



„Keep smiling“ nicht nur beim Gruppenbild: Die Bamberger Werfer und Sprinter in Italien  
Foto: Gerhard Weiß

## In Italien letzten Schliff geholt 1974

Bamberger Leichtathleten trainierten in Alba Adriatica und Krün

Wie bereits im letzten Jahr nützlich auch diesmal die Leichtathleten der Leichtathletikgemeinschaft Bamberg 1. FC/PSV/VfL Jahn die Osterferien, um sich in zweiwöchigen Trainingslagern den letzten Schliff für die kommende Saison zu holen. Während es die Werfer und Sprinter bis nach Alba Adriatica (Mittellitalien) zog, blieben die Langstreckler im eigenen Lande, und zwar in Krün bei Mittenwald, wo sie geeignete Trainingsbedingungen vorfanden.

Nachdem LG-Präsident Paul Röhner zu später Stunde seine Italienfahrer verabschiedet und mit Proviantpäckchen für die lange Reise ausgerüstet hatte, fuhr die „Sportexpedition“ in Richtung Süden ab. In den Trainingsquartieren angekommen, stellten die Aktiven mit Zufriedenheit fest, daß Organisator Walter Sträßner alles bestens geregelt und vorbereitet hatte.

Bereits am Tag darauf wurde der Trainingsbetrieb in vollem Umfang (zweimal täglich) aufgenommen. Daß es trotz dieses „Riesenpensums“ keinem zuviel wurde, ist in erster Linie der Betreuung durch die einzelnen Trainer zuzuschreiben,

die sich glänzend auf diese keineswegs leichte Aufgabe vorbereitet hatten und wirklich durch nichts aus der Ruhe zu bringen waren. Für die Abwechslung sorgten außerdem zwei Ausflüge nach Rom und Ascoli Piceno sowie von den verschiedenen Gruppen inszenierte „Großveranstaltungen“ (Schafkopfrennen, Tip-Kick-Turnier). Eine besonders gute Idee hatte Sprinttrainer Reiner Schell, der in seiner Trainingsgemeinschaft kleine Vorträge beispielsweise über die richtige Ernährung des Sportlers oder Probleme wie „den Vorstartzustand“ halten ließ und damit auch etwas für die „geistige Erbauung“ seiner Leute tat. So blieb der einzige Nachteil das mitunter auch in Italien etwas launische Aprilwetter, das der guten Stimmung und vorzüglichen Kameradschaft aber keinen Abbruch tat.

Entsprechend war die Reaktion bei den Beteiligten, als die ganze Mannschaft wieder wohlbehalten in Bamberg angekommen war: Man will im nächsten Jahr auf jeden Fall erneut mit dabei sein, denn außer dem großen Trainingseffekt war es für alle ein schönes Erlebnis. Gerhard Weiß

## 33 von 41 Titeln für die LG Bamberg

Auch ohne die „Stars“ Freitag und Porsch sehr gute Leistungen

Mit den Meisterschaften der unteren regionalen Ebene, denen des Kreises Bamberg-Forchheim, starteten am Samstag die Leichtathleten in ihre neue Saison. Im Bamberger Stadion wurden 41 Titel vergeben, von denen 33 an die Leichtathletikgemeinschaft 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg gingen, sieben an die SpVgg Jahn Forchheim, einer an den Schwimmverein Bamberg. 1974

Der freundschaftliche Vergleichskampf des Bamberger Mänherteams gegen die Auswahl der hiesigen US-Army, in diesen Meisterschaftsnachmittag eingebaut, fiel mit 78:32 Punkten deutlich zugunsten der Bamberger aus. Lediglich im Hochsprung kamen die Gäste aus Übersee durch Mike Thorsby (1,85 m) zu einem Sieg.

Die herausragenden Ergebnisse gingen ausnahmslos an Athleten der Leichtathletikgemeinschaft aus Bamberg, obwohl sie mit Karl-Ulrich Freitag und Heinrich Porsch auf zwei ihrer erfolgsträchtigsten Männer verzichten mußten.

Altmeister Walter Sträßner (Diskus 49,6 m; Kugel 14,68 m) steht in einem neuen Leistungsfähigkeit, in dem Junioren „Poldi“ Weegmann (Kugel 13,98 m) drängt der Nachwuchs erfolgreich nach vorn. Mit Detlev Palt (11,1 Sekunden) und Brigitte Osel (12,4) setzten sich im Kurzsprint die Favoriten erfolgreich durch. Bernhard Leitherer machte über 400 m (51,3) noch die Pace, die übrigen Laufstrecken der Männer wurden lediglich „nach Hause“ gelaufen.

In der Jugendklasse gab es hochwertige Sprungergebnisse. Der B-Jugendliche Werner Himmel meisterte im Hochsprung 1,80 m, womit er ebenso einsame Klasse war wie Ursula Eckert (beide LG Bamberg) bei der weiblichen Jugend A mit der persönlichen Bestleistung von 1,56 m. Beim Weitsprung der männlichen Jugend A gefiel das Gespann Karl Will (6,43 m) und Konrad Stark (6,22 m; beide LG Bamberg).

Weitere Ergebnisse: Männer: 1500 m: 1. St. Leitherer 4:08,0 — 5000 m: 1. Eckenweber 18:08,6 — Hoch: 1. Schumm 1,75 m — Weit: 1. Weiser (alle LG Bamberg) 6,36 — Speer: 1. Schmidt (SV Bamberg) 57,68.

Männl. Jugend A: 100 m: 1. Kiefer 11,7 — 400 m: Kiefer 54,4 — Hoch: 1. Endres 1,70 — Kugel: 1. Bergmann 12,05 — Diskus: 1. Bergmann (alle LG Bamberg) 36,70.

Weibl. Jugend A: 100 m: 1. Dietel 13,0 — Weit: 1. Dietel 4,85 — Kugel: 1. Mattausch 8,12 — Diskus: 1. Martius (alle LG Bamberg) 26,92.

Männl. Jugend B: 100 m: 1. Hein (Jahn Fo.) 12,1 — 1000 m: 1. Wolf-schmidt (LG Bbg.) 2:51,7 — Kugel: 1. Hein 12,51 — Diskus: 1. Bloß 30,52 — Speer: 1. Seubert (beide LG Bbg.) 42,32.

Weibl. Jugend B: 100 m: 1. Hilbert (Jahn Fo.) 13,9 — Hoch: 1. Hilbert 1,45 — Weit: 1. Hilbert 4,83 — Kugel: 1. Martius 9,05. -scm



Aus der Hand von Oberst Emanuel Williams (rechts) erhielt der Sportwart der siegreichen Leichtathletik-Gemeinschaft Bamberg, Ewald Mehringer, für seine Mannschaft eine nette Erinnerungsgabe in Form einer nicht alltäglichen Trophäe Foto: FT-Schnee



Ein kleiner Streifzug durch die Saisonöffnung der Leichtathleten des Kreises Bamberg-Forchheim am Samstag im Bamberger Stadion. Von links: Stefan Leitherer geht als Sieger des 1500-m-Laufs durchs Ziel. – Poldi Weegmann, ansonsten bei den Schwer-

athleten erfolgreich, springt hier glatt über 1,75 Meter. – In 51,3 Sekunden gewann Bernhard Leitherer den 400-m-Sprint. – Doppelsieger (Diskuswerfen und Kugelstoßen) wurde Altmeister Sträßner, der vor einem neuen Leistungsfrühling steht Foto: FT-Schnee

## Für Bayern-Cup-Finale qualifiziert

Mädchen der LG Bamberg „nur“ Zweiter / Ob das ausreicht?

In Hof fand am Sonntag die Leichtathletik-Vorrunde des Bezirkes Oberfranken zum Bayern-Cup 1974 statt. Dabei gelang es der Männermannschaft der Leichtathletik-Gemeinschaft 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg, sich durch einen klaren Sieg vor der LG Fichtelgebirge, der LG Frankenwald und der LG Hof wieder für den Endkampf im Herbst zu qualifizieren. Damit wurde die erste Hürde auf dem Weg zur erfolgreichen Cupverteidigung sicher genommen.

Dagegen mußten sich die Mädchen der LG hinter der LG Hof mit dem zweiten Platz begnügen. Ob dieser für die Teilnahme am Endkampf ausreicht, hängt von den Punktergebnissen der anderen Vorrundengruppen ab.

Obwohl bei den Männern nicht die stärkste LG-Vertretung antreten konnte, reichte es gegen die ebenfalls teilweise ersatzgeschwächten gegnerischen Mannschaften in elf Wettbewerben zu immerhin sieben Siegen, zwei zweiten und zwei dritten Plätzen.

Die wohl wertvollste Leistung brachte Walter Sträßner im Diskuswerfen (48,82 m), während Heinrich Porsch im Kugelstoßen nach einer leichten Verletzung nur mit halber Kraft stieß und dennoch gewann (14,98 m). Großartig war Poldi Weegmann im Hochsprung, wo er auf mäßiger Anlage mit 1,85 m fast seine Bestleistung er-

reichte und den 1,95-m-Springer Kraemer klar schlug. In den Läufen wurden Detlef Palt (beachtliche 11,1 m auf weicher Bahn über 100 m), Stefan Leitherer (2:04,5 über 800 m), Rudi Eckenweber (18:28,4 über 5000 m) und Toni Zahneisen (16,2 über 110 m Hürden) von ihren Gegnern nicht ernsthaft gefordert. Walter Wunder lief als Zweiter über 400 m, angesichts der schlechten Bahnverhältnisse beachtliche 51,8 Sekunden. Die Sprintstaffel mit Schell-Wunder-Palt-Zahneisen erzielte als Zweite 45,3 Sekunden.

Bei den Mädchen gewannen von der LG nur Birgit Dietel über 100 m (13,4) und die Sprintstaffel mit Dietel, Monika Kotissek, Ingrid Martius und Mechthild Pflaum (54,7 Sekunden). Martius im Kugelstoßen (9,09 m) und Pflaum im Weitsprung (4,24 m) belegten zweite Plätze, ebenso Ursula Eckert (1,45 m im Hochsprung und 2:47,8 Min. über 800 m).

## Wieder Bamberger Leichtathletik-Sieg beim Tri-Städtekampf in Würzburg

Heinrich Porsch und Detlef Palt die einzigen Doppelsieger

Strahlende Gesichter bei den von Bürgermeister Dr. Schleyer angeführten Stadtvertretern, bei Mannschaftsleitung und Athleten: Zum zweiten Male in der 14-jährigen Geschichte des Städtevergleichs der Leichtathleten zwischen Bamberg, Regensburg und Würzburg (bis 1972 war Augsburg noch mit dabei) gab es — wie der **FT** bereits kurz berichtete — einen souveränen Sieg der Oberfranken, diesmal in der unterfränkischen Metropole Würzburg (Bamberg 125 Punkte, Regensburg 105, Würzburg 72).

Daß 1973 für Bamberg der erste Gewinn möglich geworden war, verdankt man nicht zuletzt der Konzentration der Kräfte durch die Schaffung einer Leichtathletikgemeinschaft. Diesmal wurde die Schlagkraft des Teams durch den Einbau jugendlicher Spitzenkräfte noch sichtbar erhöht.

**Bamberg stellte mit Heinrich Porsch (Kugel 15,77 m, Diskus 45,96 m) und Detlef Palt (100 m 10,8 Sekunden, 200 m 21,8) auch die einzigen Doppelsieger.**

Porsch stieß die Kugel wegen einer Knieverletzung lediglich aus dem Stand, Palt drängt sich dem Bayerischen Leichtathletikverband durch die souveräne Art seiner Sprintererfolge für größere Einsätze immer mehr auf. Die Brüder Leitherer hatten folgende

Erfolgsbilanz: Bernhard gewann sicher die 400 m (50,5 Sek.), Stefan packte nach gewonnenen 1500 m (4:06,2 Minuten) auch die 5000 m — in Vertretung für den verletzten Karl-Ulrich Freitag — an und wurde in der guten Zeit von 15:21,7 Minuten Zweiter.

Auffällig standen diesmal alle drei Sprungwettbewerbe im Zeichen Bamberger Kämpfer: Altmeister und Mannschaftsführer Norbert Weiser, ein Vorbild in Konzentration und Einsatz, gewann den Dreisprung (14,11 m) vor dem jugendlichen Wolfram Däumler (13,48 m), so daß Bamberg hier den einzigen Doppelerfolg eines Teams in einer Disziplin schaffte. Toni Zahn-eisen knüpfte mit seinem Weitsprung-sieg von 7,01 m an beste Tage an, der drahtige jugendliche Karl Will überraschte als Dritter mit 6,63 m aus einer guten Serie heraus. Die Hochspringer endlich lagen am Ende des Wettbewerbs mit je 1,88 m hinter dem Dt. Rekordmann Magerl (Regensburg, 1,91 m): Abiturient Peter Schummi sprang sich damit nach längerer Verletzung regelrecht frei, der 15-jährige Werner Himmel gar markierte einen neuen oberfränkischen Jugendrekord!

Dreimal erfolgreich am Start war Luitpold Weegmann (Speer 1. mit 53,02, Kugel 4. mit 14,27 m, Diskus 4. mit 39,56 m), in Bayern jetzt sicher einer der besten Junioren im Kugelstoßen.

Wo Bamberg nicht gewann, wurde wenigstens der 2. Platz besetzt: Zahn-eisen (110 m Hürden in 18,0), Walter Wunder (800 m 1:58,2) sowie die 4x100-m-Staffel (Kiefer, Palt, Will, Zahn-eisen) in 44,2 Sekunden. Weitere Ergebnisse Bamberger Athleten: 100 m: 5. Kiefer 11,6. — 200 m: 4. Kiefer 23,4. — 400 m: 4. Bundscherrer 51,9. — 800 m: 5. Geus 2:03,8. — 1500 m: 5. Schneider 4:25,7. — 5000 m: 4. Eckenweber 15:47,7. — 110 m Hürden: 5. Weiser 16,9. — Speer: 6. Lad-sen pat 44,70 m.



Das ist die tüchtige Mannschaft der LG Bamberg, die am Himmelfahrtstag in Würzburg den Dreistädtekampf der Leichtathleten mit 125 Punkten vor Regensburg (105) und dem Ausrichter Würzburg (72) sicher gewann

Foto: FT-Peter Iff

1974

1974

## LG Bamberg zweimal Staffel-Vize

LAC Quelle Fürth mit drei Titeln am erfolgreichsten 1974

Mit drei Titeln war der LAC Quelle Fürth am Sonntag erwartungsgemäß der erfolgreichste Verein bei den Bayerischen Leichtathletik-Staffelmeisterschaften in Ingolstadt. Sechs Vereine teilten sich in die übrigen acht Titel. Für die herausragende Leistung sorgte dabei das Quelle-Quartett Holler, Ziegler, Schmaus und Sperber mit 7:42,4 Min. über 4 x 800 Meter, mit denen der bayerische Rekord nur um 1,4 Sek. verfehlt wurde.

Mit zwei Staffeln waren die Leichtathleten der LG 1. FC/Post — SV/VfL Jahn Bamberg in Ingolstadt vertreten — und beide Staffeln errangen mit vorzüglichen Leistungen jeweils die bayerische Vizemeisterschaft.

Bei der männlichen Jugend B erreichten über 3 x 1000 m die Nachwuchstalente Roman Herl, Friedrich Einwich und Hubert Wolfschmidt die außergewöhnliche Zeit von 8:16,4 Minuten, was den zweiten Platz — ganz knapp hinter LC Kaufbeuren — bedeutete. Besonders beeindruckten in dieser Staffel Einwich mit einer 1000-m-Zeit von etwa 2:40 und der großartig kämpfende Wolfschmidt, der sein Teilstück in etwa 2:37 min. zurücklegte. Mit diesen beiden 16jährigen

hat die LG Bamberg vielversprechenden Mittelstreckennachwuchs.


Bravourös schlug sich auch die 4 x 400-m-Staffel der Männer. In der Besetzung Walter Wunder, Stefan Leitherer, Bernhard Leitherer und Detlef Palt gelang in beachtlichen 3:21,2 Minuten hinter TB Weiden, aber vor so starken Mannschaften wie Ingolstadt und Erlangen, der zweite Platz. Dabei wurden die Bamberger beim zweiten Wechsel durch einen in die Bahn laufenden Ingolstädter noch erheblich behindert. Eine Zeit unter 3:20 wäre sonst wohl möglich gewesen. -sl

## K. U. Freitag lief über 10 000 m in Hannover 29:18,0 Minuten 1974

Karl-Ulrich Freitag, der 24jährige Spitzenlangstreckler der LG 1. FC/Post — SV/VfL Jahn Bamberg, ist auf seinem stetigen Weg zu immer besseren, aufsehenerregenden Leistungen einfach nicht aufzuhalten. Nachdem der Bamberger wegen Achillessehnenbeschwerden in den letzten Wochen Wettkämpfe mied, aber trotzdem weiter im Training war, startete er nun auf Einladung des DLV beim internationalen Sportfest in Hannover gegen stärkste Konkurrenz über 10 000 m. Nach seinem Anfangstempo (3000 m in 8:35, 5000 m in 14:35) erreichte Freitag schließlich die glänzende Zeit von 29:18,0 Minuten — eine Leistung, die seit drei Jahren in Bayern nicht mehr erreicht worden war und die selbstverständlich neuen oberfränkischen Rekord bedeutet. -sl

## LG Bamberg erfolgreich wie im Vorjahr

Für Detlef Palt bei vier Starts drei erste Plätze 1974

Bei Wind, Kälte und Regenschauern, die teilweise zur Unterbrechung der Wettkämpfe führten, mußten die Junioren der Leichtathleten (bis 21 Jahre) ihre Bayerischen Meisterschaften durchstehen. Die Spitzenkräfte der Leichtathletikgemeinschaft 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg waren — wie der  bereits kurz berichtete — mit drei Meistertiteln ähnlich erfolgreich wie im vorigen Jahr.

„Durchstehen“ war bei Detlef Palt, dem jüngsten Bamberger 10,6-Sprinter, die Devise, denn neben den Läufen über 100 m und 200 m waren die Staffeln über 4x100 m und 4x400 m an einem Nachmittag zu absolvieren! Nach gewonnenem Vorlauf war Detlef Palt im Eindlauf in 10,8 Sekunden ein eindrucksvoller Sieger. Schlimm hätte das Manöver über 200 m ausgehen können. Als Vorlaufsnellster (22,1 Sekunden) war Palt ins Rennen gegangen, verbummelte die Kur und konnte bis ins Ziel gerade noch das enteilte Feld in 22,1 Sekunden abfangen.

Nachdem über 4x100 m (Will, Palt,

Kiefer, Postler) wegen schlechter Wechseltechnik nur ein siebter Platz in 44,5 Sekunden herausgesprungen war, gelang dem Quartett B. Leitherer, Weiß, Bundscherer, Palt über 4x400 m in 3:26,7 Minuten der dritte Titelgewinn. Für Palt als voll gefordertem Schlußläufer war es der letzte glückliche Kraftakt des Tages.

Empfindlich von der Witterung getroffen zeigte sich Luitpold Weegmann. Als Fünfter des Kugelstoßens (13,79 m) hatte er nicht Nerven genug, seine gleichwertigen Gegner um die berühmten Zentimeter zu schlagen. Im Diskuswurf kam er als Vierter auf gute 39,54 m, auch hier fehlte das Quentchen Glück zur möglichen Vizemeisterschaft hinter Berger (München).

Im Endkampf stand noch Wolfram Däumler als Achter des Dreisprungs (13,08 m). Gute Vorlaufergebnisse erzielten Franz Bundscherer, der mit 56,8 Sekunden über 400 m Hürden nur knapp den Endlauf verpaßte, und Birgit Dietel mit 26,8 Sekunden über 200 m. -scm

# LG Bamberg mit 13 Titeln am erfolgreichsten

Detlef Palt, Stefan Leitherer, Heinrich Porsch und Brigitte Osel wurden sogar Doppelmeister

Die Leichtathletik-Gemeinschaft 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg war, wie erwartet, bei den oberfränkischen Meisterschaften der Männer und Frauen mit Jugendstaffeln in Hof mit insgesamt 13 Titeln vor der Coburger TS und der LG Frankwald (je vier Titel) der mit Abstand erfolgreichste Verein. Bei launischem Wetter (Regen und Sonnenschein folgten in regelmäßigen Abständen aufeinander) und einer schweren, weichen Bahn kämpften die Bamberger Athleten mit bewundernswertem Einsatz.

Vier Spitzenkräfte der LG kamen sogar zu Doppelmeisterehren: bei den Männern Detlef Palt, Stefan Leitherer und Heinrich Porsch, bei den Frauen Brigitte Osel. An die beiden Letztgenannten wurden nach Beendigung der Meisterschaft die Ehrenpreise für die wertvollsten Leistungen vergeben.

Heinrich Porsch ist wieder auf dem Weg zu seiner Bestform. Der überlegene Kugelstoßsieg mit 17,42 Meter beweist es. Bei seinem Sieg im Diskuswerfen (47,90) lag Porsch allerdings nur sehr knapp vor Walter Sträßner (47,62 Meter). Dieser sicherte sich dafür die Meisterschaft im Hammerwerfen mit 53,28 Metern. Weitere starke Bamberger Werfer-Athleten belegten ehrenvolle Plätze: Poldi Weegmann (Dritter im Kugelstoßen mit 14,35 m, Vierter im Speerwurf mit 52,80 m und Sechster im Diskuswurf mit 40,94 m — alles respektable Weiten) sowie die Hammerwerfer Robert Bloß (Dritter mit

49,94 m) und Gerhard Bergmann (Sechster mit 44,16 m).

Souverän beherrschte Detlef Palt die Sprintwettbewerbe der Männer. Seine Siegerzeiten von 22,4 Sek. über 200 Meter, ganz besonders aber von 10,7 Sek. über 100 m, verdienen angesichts der ungünstigen Bahnverhältnisse höchste Anerkennung.

Beachtlich — unter diesem Aspekt — auch die 11,1 von Toni Zahneisen (Dritter im 100-m-Endlauf) sowie die in den Vorläufen erzielten Zeiten von Harald Kiefer (11,5 bzw. 24,2) und Anton Schubert (MTV Bamberg; ebenfalls 11,5 bzw. 24,2 Sekunden). Hervorragend schlug sich 400-m-Läufer Walter Wunder, der, nur ganz knapp von Titelverteidiger Löhr (Frankenwald) besiegt wurde. Im gleichen Rennen überzeugte auch Gerhard Weiß als Dritter in 52,8 Sekunden.

Auf den Mittelstrecken war Stefan Leitherer zweimal Sieger: 800 m in 2:00,3 min., 1500 m in 4:08,9 Minuten. Karl-Ulrich Freitag war hier zweimal Zweiter (2:00,4/4:09,8), hatte aber anschließend noch Kraft genug, auch über 5000 m zu starten und überlegen zu gewinnen (15:42,4). Im 5000-m-Rennen gefiel auch Toni Schneider als Vierter (16:33,2).

Ihre Sonderstellung über 100 m und 200 m bei den Frauen stellte Brigitte Osel eindrucksvoll unter Beweis: 12,2 bzw. 25,4 Sekunden bedeuteten zwei oberfränkische Meistertitel. Angelika Raab, die noch etwas Trainingsrückstand hat, wurde über 800 m in 2:32,0 Zweite. Uschi Eckert errang einen zweiten (Hochsprung 1,45 M) und einen dritten Platz (100 m 13,56 Sekunden).

Mit großem Kampfgeist und teilweise erfreulicher Leistungsstärke waren die Bamberger Jugendlichen in den Staffelwettbewerben bei der Sache. Dreimal kam hier die LGB zu Meisterehren.

Sehr gute 45,2 sek. reichten der männlichen Jugend A mit Rößner, Will, Kiefer, Däumler zum Sieg über 4x100 Meter. Harald Kiefer hatte mit einem resoluten Sturm Lauf durch die Zielkurve den Grundstein zu diesem

Erfolg gelegt. Auch bei der weiblichen Jugend A lagen Pflaum, Diemel, Eckert, Martius im Ziel in 53,2 vorne. Den überlegensten Staffelsieg aber lief die 4x400-m-Staffel der männlichen Jugend B heraus: Einwich, Geyer, Dütsch und Bentz gewannen in 3:49,8 mit über 100 m Vorsprung.

Trotz der ausgezeichneten Zeit von 3:36,9 mußte sich das A-Jugend-Quartett über 4x400 m (Däumler, Will, Kiefer, Wolfschmidt), knapp geschlagen, mit dem zweiten Platz zufriedengeben. Ebenfalls Zweite wurde die 4x100-m-B-Jugendstaffel (Dütsch, Geyer, Himmel, Wolfschmidt) in 48,2 Sekunden.

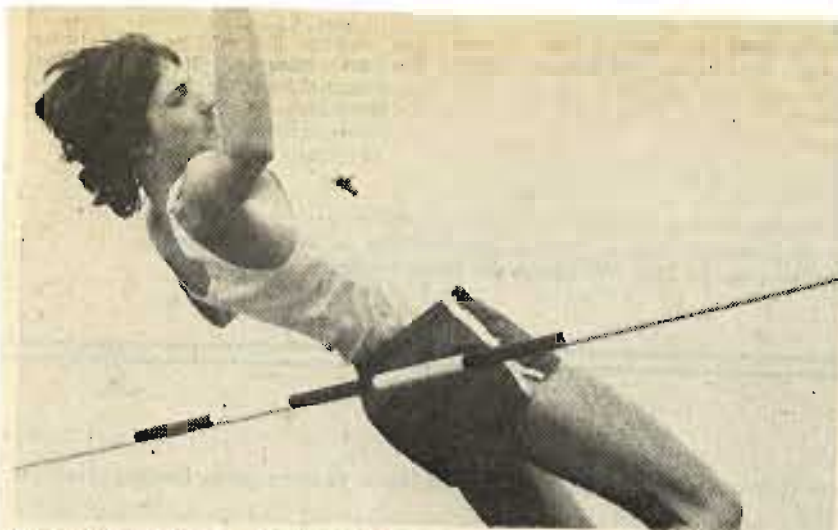
## Neue persönliche Bestleistung von Rudi Eckenweber

Bei der süddeutschen Meisterschaft im 25-km-Straßenlauf, die am Samstag in Griesheim bei Darmstadt ausgetragen wurde, war auch der Bamberger Langstreckler Rudi Eckenweber (LG 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg) am Start. Eckenweber gelang es dabei, seine persönliche Bestleistung auf hervorragende 1:25:46 Stunden zu verbessern. Mit dieser Zeit ist nun Rudi Eckenweber hinter Karl-Ulrich Freitag der zweitbeste Bamberger Langstreckler auf der 25-km-Strecke.



Bambergers Sprinter-As Detlef Palt wurde über 100 m und 200 m Doppelmeister

Foto: Iff



Werner Himmel nähert sich den zwei Metern

Foto: FT-iff

## Deutsche Spitzenleistung: Mit 15 Jahren über 1,95 m!

Werner Himmel immer höher / Nachwuchs der LG Bamberg bei den „Oberfränkischen“ dominierend

Die hohen Erwartungen in den Nachwuchs der Leichtathletikgemeinschaft 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg wurden bei den oberfränkischen Meisterschaften in Ebensfeld voll erfüllt, zum Teil sogar übertroffen. 20 Titel und je fünf zweite und dritte Plätze sagen einiges über das Durchsetzungsvermögen der Bamberger Leichtathletik aus — bewundernswert aber sind verschiedene Leistungen von der Qualität her.

So ist die Höhe von 1,95 m, die der 15jährige Werner Himmel im Flopstil bewältigte, natürlich neuer oberfränkischer Jugendrekord, darüber hinaus aber auch auf nationaler Ebene eine Spitzenleistung!

Seine 6,20 m im Weitsprung, mit denen er ebenfalls überlegen den Titel holte, sehen dagegen richtig bescheiden aus.

Vergleichbar erfolgreich und von der Leistung her zu beachten waren bei der Jugend A Gerhard Bergmann, der den Hammer 52,32 m weit schleuderte — daneben noch im Diskuswurf (37,46 m) und im Kugelstoßen (11,95 m) in seiner Klasse siegreich war —, und Heir Georg Bloß von der Jugend B, der den Hammer auf außergewöhnliche 56,08 m setzte, daneben ebenfalls das Kugelstoßen seiner Klasse mit 12,47 m siegreich beendete und mit dem Diskus (32,14 m) Zweiter war.

In beiden Athleten besitzt die LGB zwei tolle Nachwuchskräfte. Den erwarteten sicheren Titelgewinn machte Wolfram Däumler im Dreisprung (13,20 m), noch geschwächt vom Kampf um die Deutsche Basketballmeisterschaft am Vortag in München (daher auch im Hochsprung nur 1,80 m als Zweiter). Etwas unglücklich war die Niederlage des Jugend-A-Weitspringers Karl Will um einen

Zentimeter im letzten Versuch gegen den Frankenwälder Vierig, doch ist die weitere Steigerung der persönlichen Bestleistung auf 6,67 m ein guter Trost.

Aus dem Lager der Sprinter erfreuten Josef Rößner mit 11,2 Sekunden (Vierter der Jugend A, zeitgleich mit dem Zweiten) und Manfred Bentz, der vorjährige Bayerische Schülermeister, der nach wochenlanger Verletzung nun schon wieder als Dritter in 11,7 Sekunden bei der B-Jugend einkam. Überlegene Siege liefen bei der Jugend B die Leitherer-Schützlinge Hubert Wolfschmidt über 400 m in guten 53,8 Sekunden und Friedrich Einwich über 3000 m (9:41,8 Minuten) heraus.

Bei der weiblichen Jugend A setzten sich von der LG Bamberg mit wertvollen Ergebnissen Ursula Eckert im Hochsprung (1,55 m) und Birgit Diétel auf beiden Sprintstrecken (100 m in sehr guten 12,7 Sekunden — 200 m in 27,2) durch. Beate Eidloth wurde über 800 m bei gleicher Zeit von 2:30,7 Minuten von Herbicht (TS Coburg) auf den zweiten Platz verwiesen. Ingrid Martius holte sich bei der weiblichen Jugend B den Titel im Diskuswurf (27,04 m) und war mit Kugel (8,63 m) und Speer (25,22 m) jeweils Dritte.

Die gleichzeitig ausgetragenen Staffeln der Männer und Schüler brachten klare Siege für die LG Bamberg,

die nicht immer — vor allem bei den Männern — ihre stärksten Mannschaften ins Rennen schicken mußte. Über 4x100 m (Bundscherer, Weiß, Kiefer, Palt) lief die LGB in 44,1 Sekunden vor dem MTV Bamberg (Warnke, Pfeifer, Schubert, Schubert) in 44,6 Sekunden ein. Über 4x400 m (Weiß, B. Leitherer, Bundscherer, Wunder) und 4x1500 m (Schneider, Trog, St. Leitherer, Eckenweber) lauteten die Siegeszeiten 3:32,0 bzw. 17:14,8 Minuten. Vom Kämpferischen her imponierten die siegreichen Schülerstaffeln: die der Schüler A über 4x100 m (Haupt, Schliwa, Pflaum, Hebeis) in 49,6 Sekunden und 3x1000 m (Pflaum, Schliwa, Hebeis) in 9:35,6 Minuten, die Staffel der Schüler B über 4x75 m (Palt, Heinkelmann, Schubert, Schmidt) in 43,1 Sekunden.

-scm

# Bamberger Leichtathleten überzeugten

Palt und Freitag siegten in München / Porsch und Bloß in Fürth

Die für die Leichtathleten nun schon zur Tradition gewordenen internationalen Pfingstsportfeste des Post-SV München und des LAC Quelle Fürth waren auch in diesem Jahr wieder für einige Athleten der Leichtathletik-Gemeinschaft 1.FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg willkommene Gelegenheit, im Kampfe gegen starke Konkurrenz den eigenen Leistungsstand zu überprüfen.

Am Pfingstamstag wirkten sich in München allerdings niedrige Temperatur und ein böiger Gegenwind auf der Zielgeraden der ansonsten ausgezeichneten Kunststoffbahn nicht gerade leistungsfördernd aus. Um so beachtlicher die Leistungen der Bamberger Spitzenläufer. Detlef Palt war in beeindruckender Manier der klare Sieger im 100-m-Endlauf in 10,9 Sekunden gegen starke Gegner. Karl-Ulrich Freitag machte im 3000-m-Lauf fast das ganze Rennen Tempo und gewann am Ende sicher in ausgezeichneten 8:19,6 Minuten, ganz knapp den eigenen oberfränkischen Rekord verfehlend. In bestechender Form präsentierten sich die überragende Bamberger Sprinterin Brigitte Osel. Über 100 m wurde sie in 12,3 Sek. (Vorlauf: 12,2) bei Zeitgleichheit mit der Siegerin Zweite, wobei sie mehrere Läuferinnen mit Bestzeiten unter 12 Sekunden hinter sich ließ. Den gleichen Platz belegte sie auch über 200 m mit guten 25 5 Sekunden.

Zufriedenstellende Ergebnisse erzielten auch der jugendliche 110-m-Hürdenläufer Harald Kiefer (17,1 Sek.), die Hochspringerin Uschi Eckert (1,50 m), 400-m-Läufer Walter Wunder mit schönen 50,8 Sekunden, die 800-m-Läufer Stefan Leitherer (1:54,7) und Gerhard Weiß (nach längerer Verletzungspause nun schon wieder 2:03,9) sowie Langstreckler Toni Schneider (9:38,0 über 3000 m).

Herrliches sommerliches Wetter herrschte dafür am Pfingstsonntag in Fürth. Überragender Bamberger Teilnehmer an diesem äußerst stark besetzten Sportfest war Heinrich Porsch. Obwohl das Bamberger Werferas auf Grund anhaltender Kniebeschwerden nicht mit vollem Einsatz stoßen konnte, reichte es mit schon wieder sehr beachtlichen 17,38 m zum klaren Sieg. Auch die Hammerwerfer bewiesen wieder ihre gute Verfassung. Der 15-jährige Heinz-Georg Bloß erzielte auf einem Wurfring, der in einem keineswegs guten Zustand war, beachtliche 48,82 m, womit er den Wettbewerb der A-Jugend (!) überlegen gewann. Sein Lehrmeister Walter Sträßner wurde im Männer-Wettbewerb Zweiter mit 51,60 Meter.

Eine wiederum überzeugende Vorstellung gab Brigitte Osel. Mit 12,1 Sekunden egalisierte sie ihre persönliche 100-m-Bestzeit und wurde — wieder zeitgleich mit der Siegerin, diesmal eine zweifelhafte Entscheidung des Zielgerichts — Zweite.

Zufrieden konnten die Mittel- und Langstreckler sein: Im 1500-m-B-Lauf siegte Stefan Leitherer (3:54,9), Karl-Ulrich Freitag lief als Dritter die persönliche Bestzeit von 3:55,7 Minuten. Über 10 000 m kam Rudi Eckenweber mit schönen 32:58,0 erstmals unter 33 Minuten. Toni Schneider erzielte 34:41,2 Minuten. -sl



Harald Kiefer (links) und Karl Will führten die Bamberger Jugendstaffel über 4x100 m bei den bayerischen Titalkämpfen in Eisenfeld in 44,4 Sekunden ins Ziel. Damit erreichte das Quartett der LGB den beachtlichen 3. Platz

Foto: FT-iff



# Freitag und Porsch — zuverlässig wie immer

Zwei Titel, drei Vizemeisterschaften, vier dritte und etliche weitere gute Plätze errungen

Die Bayerischen Leichtathletikmeisterschaften der Männer und Frauen im Münchner Dantestadion brachten der Leichtathletikgemeinschaft 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg großartige Erfolge. Zwei bayerische Meistertitel, drei Vizemeisterschaften, vier dritte Plätze und vier weitere Plazierungen unter den ersten sechs sowie hervorragende Einzelleistungen der Aktiven (darunter drei oberfränkische Rekorde) — bei dieser Bilanz ist es verständlich, daß die Bamberger Teilnehmer und ihre Betreuer hochzufrieden aus München heimkehrten.

Für die beiden Titel sorgten — fast schon erwartungsgemäß — die zuverlässigen LG-Asse Heinrich Porsch und Karl-Ulrich Freitag. Porsch kam als erfolgreicher Titelverteidiger mit der Kugel auf 17,58 m, Freitag lief über 10 000 m bei strömenden Regen seine bisher zweitbeste Zeit (29:36,4) und distanzierte dabei die mitfavorisierten Fürther Betz und Gorbunow eindeutig.

Wie hoch die Leistung des Bamberger Langstrecklers einzuschätzen ist, kann man daraus ersehen, daß ihm dafür einer der Ehrenpreise für die besten Leistungen der Meisterschaften verliehen wurde.

Einen Tag nach seinem tollen 10 000-m-Sieg startete Freitag auch noch über 5000 m und erlief sich hinter dem Titelverteidiger Mörtl den zweiten Platz in 14:32,8 Minuten.

Die größte Steigerung der persönlichen Bestleistung gelang der überragenden Bamberger Sprinterin Brigitte Osel, die nun auch in die absolute bayerische Spitzenklasse vorgestoßen ist.

Zweimal wurde Brigitte Osel bayerische Vizemeisterin — jeweils knapp geschlagen von der zur deutschen Spitzenklasse zählenden Christine Tackenberg (Erlangen). — Über 100 m steigerte sich Brigitte Osel auf glänzende 11,9 Sekunden, womit sie den oberfränkischen Rekord von Ulrike Jacob egalisierte

— über 200 m verbesserte sie sogar den oberfränkischen Rekord (eben-

falls bisher von Ulrike Jacob gehalten) auf großartige 24,3 Sekunden.

Ebenfalls oberfränkische Rekordzeit lief bei den Männern Detlef Palt über 100 m mit dem endlich erreichten Sprung auf 10,6 Sekunden.

Damit war Palt im Finale ebenso Dritter wie über 200 m in erstklassigen 21,8 Sekunden. Bedenkt man, daß der Bamberger gerade erst eine flebrige Erkältungskrankheit überstanden hatte, so gewinnen diese sehr guten Zeiten noch an Wert.

Jeweils eine Bronzemedaille errangen Walter Sträßner und Walter Wunder.

Sträßner — zuverlässig wie immer — bewies mit seinem dritten Platz im Hammerwurf (53,14 m) und seinem vierten Rang im Diskuswurf (47,66 m) — hier einen Platz vor Heinrich Porsch (47,04) — daß er nach wie vor zur bayerischen Elite gehört.

Walter Wunder wurde für sein cou-

ragiertes 400-m-Rennen mit der Jahresbestzeit von 49,7 und dem aller Ehren werten dritten Platz im Finale belohnt. In drei Wettbewerben war Toni Zahneisen am Start. Im Dreisprung mit guten 13,85 (6. Platz im Endkampf) und über 110 m Hürden (15,7 Sek.) erzielte er persönliche Bestleistungen, im Weitsprung (6,83 m) wurde er siebter. Einen beachtlichen fünften Platz belegte die 4x100-m-Staffel der Frauen (Angelika Raab, Brigitte Osel, Ursula Eckert, Birgit Dietel) in guten 50,5 Sekunden. Weitere achtenwerte Leistungen brachten auch die Bamberger Athleten, die sich gegen die übermächtige Konkurrenz nicht für die Endkämpfe qualifizieren konnten, so besonders 800-m-Läufer Werner Mönius mit sehr guten 1:56,4 Min., Gerhard Weiß über 400 m (51,4), die noch jugendlichen Birgit Dietel (mit 12,6 Sek. eine ausgezeichnete persönliche Bestleistung über 100 m) und Ursula Eckert (Hochsprung 1,45 m) sowie Beate Eidloth (400 m in 61,0 Sekunden). Über 10 000 m enttäuschten Rudi Eckenweber (persönliche Bestleistung mit 32:50,0 Minuten) und Toni Schneider (34:24,8) keineswegs. Stefan Leitherer lief zwar im 1500-m-Vorlauf gute 3:54,5 Min., versagte aber im Endlauf (9. Platz). -sil



Ulrike Jacob wird unvergessen sein in Bamberg. Im Sprint als oberfränkische Rekordhalterin hat sie allerdings nun eine Nachfolgerin gefunden. Ebenfalls eine Bambergerin. Brigitte Osel (unser Bild) egalisierte mit 11,9 Sek. Ulrike Jacobs Rekord über 100 m, über 200 m verbesserte Brigitte Osel Ulrike Jacobs Zeit sogar auf glänzende 24,3 Sek. Foto: FT-Iff



**Titelverteidiger Heinrich Porsch ließ sich nichts vormachen. Er kam im Kugelstoßen auf 17,58 m und wurde erneut Bayerischer Meister**

Foto: FT-Peter Iff.

## Freitag und Porsch als LA-Globetrotter

In Waiblingen und in Göteborg auf den vorderen Plätzen

Zeit der Spitzenathleten! Während bei der Fußball-Weltmeisterschaft sich alles im Zirkel der Termine bewegt, starten die Leichtathleten in ihre überregionalen Wettkämpfe. Daß die Kräfte der Leichtathletikgemeinschaft 1. FC/Post — SV/VfL Jahn Bamberg hier mitmischen, ist Beweis für ihre Leistungsstärke.

So holten sich bei den Deutschen Hochschulmeisterschaften in Waiblingen Freitag über 5000 m in 14:25,6 Minuten einen zweiten und Heinrich Porsch im Kugelstoß mit 17,15 m einen dritten Rang. Beide Athleten waren eben erst aus Göteborg (Schweden) zurückgekehrt, wo sie als Angehörige des Post-SV Bamberg bei den Europameisterschaften der Postsportvereine glänzend abgeschnitten hatten: jeweils die Vizemeisterschaft ging an sie, Porsch mit 17,11 m im Kugelstoß, Freitag der — auch für Bayern — hervorragenden 5000-m-Zeit von 14:08,0 Minuten (neuer oberfränkischer Rekord!).

Ein anderer wichtiger Schauplatz war am Wochenende das unterfränkische Elsenfeld, wo die Bayerischen Jugendmeisterschaften ausgetragen wurden. In fünf Disziplinen wurden Athleten der LG Bamberg geehrt! Dabei war das tollste Stück der Doppelsieg der Hammerwerfer Heinz-Georg Bloß (51,60 m) und Gerhard Bergmann (50,64 m), die keinen Wettkampf mehr aus der Hand geben wollen. Bloß ist erst 15 Jahre alt, und er redet wohl auch in Deutschland ein erstes Wörtchen mit.

Die 4x100-m-Staffel (Karl Will, Josef Rößner, Harald Kiefer, Manfred Bentz) überraschte mit dem 3. Platz in ausgezeichneten 44,4 Sekunden,

wobei die Kurvenläufer Will und Kiefer stark beeindruckten. Ehrenvolle 5. Ränge holten sich die Springer: Wolfram Däumler im Dreisprung mit 13,40 m, und noch einmal Karl Will im Weitsprung mit 6,49 m. Was besonders hoffnungsfroh stimmt — alle Athleten gehören auch im nächsten Jahr noch der Jugendklasse an, Bloß und Bentz sind in den nächsten drei Jahren noch jugendstartberechtigten.

Nicht unerwähnt soll bleiben, daß Harald Schnappauf vom kleinen, aber rührigen TSV Ebensfeld zwei zweite Plätze erkämpfte: im Stabhochsprung mit 3,60 m und im Hochsprung mit 1,90 m. —scm

### Neue Bestleistung von Weegmann

Ein am Sonntag von der LG Bamberg (FC, Post-SV, VfL Jahn Bamberg) ausgetragener Werfer-Wettkampf gegen die LG Hof wurde mehr oder weniger zu einem internen Training der Hausherren, denn die Hofer gingen in allen Disziplinen leer aus. Zum Teil wurden hervorragende Leistungen erzielt. Hier die Ergebnisse:

Im Diskuswurf der Männer wurde Walter Sträßner mit 47,84 m Erster, gefolgt von Thomas Klein 45,52 und Norbert Mälzer (beide LG Hof) 41,00. Einmal mehr als Sieger glänzte bei der Jugend B im Hammerwurf der am Vortag in Elsenfeld frischgebakene B-Jugendmeister Heinz Georg Bloß mit 36,04 m, Zweiter R. Fischer 30,50 m (beide LG Bamberg).

Im Kugelstoßen der Männer sah Leopold Weegmann seinen Trainingsfleiß belohnt. Er wurde mit persönlicher Bestleistung von 14,76 m Zweiter hinter dem sich im letzten Versuch auf 14,90 m steigenden Sträßner. Erwähnenswert noch die 10,08 m des der Altersstufe V angehörenden Gerhard Rothaug (LG Bamberg). Mit Hildegard Sandmann gewann bei den Frauen eine im Aufbau befindliche Bamberger Athletin. Ihre 9,06 m lassen in nächster Zeit einiges erwarten.

Bei der Jugend B siegte Heinz Georg Bloß mit der beachtlichen Weite von 12,05 m. 2. Hubert Seubert 11,38 m und Ralf Fischer 10,08 m (alle LG Bamberg). —gr

# Bamberg's Sprinterkönig fehlt die Konkurrenz

LG-Trainer Reiner Schell führte den 20jährigen Detlef Palt in die bayerische Elite

Beide sind Studenten. Der eine, 20 Jahre, mit Leichtathletik-Titeln und Erfolgen reich gesegnet, steckt nach eigenen Angaben rund 500 Mark im Jahr in seinen Sport, der andere, sein Trainer, 27 Jahre, seit Jahren tagtäglich stundenlang in irgendeiner Weise für die Leichtathletik tätig, schießt sogar 1200 Mark zu. „Meine Eltern tragen die gesamten finanziellen Aufwendungen“, gesteht Detlef Palt, am vergangenen Wochenende mit Titelgewinnen über 100 und 200 m zum neuen bayerischen Sprinterkönig der Junioren gekrönt, ohne Zögern ein. Und der ebenso ruhige wie schnelle junge Mann lächelt dann erleichtert: „Gottseidank sind Vater und Mutter sportbegeistert.“ Reiner Schell, der Kurzstreckentrainer der LG Bamberg, hängt an: „Es geht alles auf Kosten der Eltern. Ein Schüler oder Student allein kann sich das kaum leisten.“ Nämlich: Ein Paar Spikes (80—90 Mark), ein Paar Turnschuhe (70—80 Mark) pro Jahr, alle zwei Jahre einen Trainingsanzug (etwa 100 Mark) und vor allem die Kosten für die Verpflegung bei den Auswärtsreisen: Schell: „Nur Unterbringung und Fahrt werden bezahlt, für alles andere muß der Athlet selbst aufkommen.“ Bei ihm selbst erhöhen sich die Ausgaben noch. Der Trainer muß und will sich weiterbilden, er braucht Fachzeitschriften und Bücher, er verfährt mit seinem Auto für die Leichtathletik viel Benzin — und stiftet doch die rund 900 Mark, die ihm als Übungsleiter zustehen, dem Verein. Wie auch andere seines Genres in der LG Bamberg.

„Leichtathletik ist mein einziges Hobby“, sagt Schell — diesem Hobby opfert er vor dem Schluß-Examen stehende Germanistik-Student in Erlangen alles: Sein Geld, seine Freizeit. Das bedeutet sechsmal Training in der Woche im Winter zu je zwei Stunden und dreimal Training wöchentlich im Sommer. Hinzu kommen dann an den Wochenenden die Wettkämpfe. Doch damit nicht genug: „Mir geht mehr Zeit 'drauf“, versichert Schell, „die individuellen Trainingspläne auszuarbeiten und selbst auf dem neuesten Stand zu bleiben.“ Schells Begründung für seinen Einsatz: „Es macht mir einfach Spaß, zu sehen, wie der Erfolg wächst, wie die Trainingsmittel, die man angewandt hat, Wirkung zeigen.“ Der junge Trainer gibt aber auch zu: „Einmal im Jahr habe ich einen kritischen Punkt. Nach ein oder zwei Wochen ist jedoch alles wieder im Lot.“ Der Winter mit dem Training Abend für Abend hat Schuld an dieser Resignation. „Da hat man das Gefühl, man kommt gar nicht mehr aus dem Trainingsanzug 'raus“, lächelt Schell.

Reiner Schell ist kein Trainer, der mit dem Holzhammer arbeitet, er ist seinen zehn Athleten im Alter zwischen 15 und 20 Jahren Freund und Kamerad. Sie wissen um seine Kenntnisse, sie achten seine Fähigkeiten, deshalb vertrauen sie ihm praktisch blind.



Das erfolgreiche Gespann: Detlef Palt (links) und sein Trainer Reiner Schell

Foto: FT-Schnee

Typisch für seine Einstellung: Wird Schell nach seinen größten Triumpfen gefragt, dann zählt er nicht die vielen bayerischen und anderen Meistertitel auf, die seine Sprinter im Laufe der Jahre errangen, sondern er sagt: „Mein größter Erfolg ist, daß ich die Gruppe, die ich 1969 übernahm, zusammengehalten habe und daß sie noch so gut funktioniert.“ Ein Teil seines Rezeptes: „Man kann nicht sechsmal in der Woche miteinander trainieren und dann läuft man auseinander. Wir gehen auch sehr viel zusammen aus, wir feiern Partys, sehen uns gemeinsam Filme an usw.“ Der andere Teil des Rezepts: „Man muß ein pädagogisches Fingerspitzengefühl entwickeln. Jeder will anders behandelt werden.“ Schell nennt ein Beispiel: „Vor dem Wettkampf muß man den einen beruhigen, den anderen ein wenig anstacheln. Dazu muß man natürlich seine Leute kennen.“ Schell kennt sie. Wenn er sagt: „Palt ist eindeutig Bamberg's größtes Sprintertalent“, wenn er dessen kämpferischen Qualitäten vor allem über 200 m lobt und seine Schwäche, den im Verhältnis zur Körpergröße (1,73 m) zu langen Schritt kritisiert („dadurch fehlt es ihm an der Trittschnelligkeit“), akzeptieren das „seine Leute“. Lachend gibt jedoch Schell zu, das Talents Palts nicht sofort erkannt zu haben. Ihm fehlte damals, als der 16jährige Palt — von einem Freund dazu animiert — erstmals am FC-Training teilnahm, noch der geschärfte Blick dazu.

## Manchmal fällt es schwer: Wieder in die Kälte 'raus ...

Mehr durch Zufall war Schell, der als 15jähriger 1961 durch seinen Sportlehrer Alfred Keller (wie viele andere auch!) Spaß an der aktiven Leichtathletik gefunden hatte, für den dann später als Bestzeiten 10,9 Sekunden über 100 m und 22,6 Sekunden über 200 m („nichts überragendes“) notiert worden waren und den nach seinem Bundeswehrdienst erst sein verdienstvoller Vereinskamerad Toni Flach 1969 für die Leichtathletik reaktiviert hatte, Trainer geworden: „Ich sollte mal aushelfen in der 4x100-m-Staffel, die jüngeren Leute schlossen sich beim Training mir an, es gab damals keinen Sprintertrainer beim FC und dann bin ich einmal mit den Jungen zu einem Wettkampf gefahren. Seitdem bin ich Trainer.“ Schell legte die Prüfung als Übungsleiter ab, besuchte Lehrgänge und will versuchen, „nach dem Examen in andere Trainingslehrgänge des DLV hineinzukommen, weil man da mehr mitkriegt“. Daß Palt ein großes Talent ist, bekam Schell aber auch so schon bald mit, „als die ersten Zeiten im Verhältnis zum Trainingsaufwand sehr gut waren“. Den Ausschlag gaben die kurz darauffolgenden Bayerischen Meisterschaften der B-Jugend. „Praktisch ohne Training“, so Schell, „ließ Detlef Palt die 100 m in 11,3 und wurde damit Vierter. Das hatte ich nicht erwartet. Der Sprung von den zuletzt gelaufenen 11,7 war so groß, daß ich aufmerksam wurde.“ Palts Kommentar: „Ich war selbst überrascht.“ Die Folge: „Daraufhin hat sich bei mir der Ehrgeiz eingestellt.“

Eine Saison darauf, 1971, lief Palt zwar die 100 m zwölfmal in 11,1, er hatte sich gegenüber dem Vorjahr um zwei Zehntelsekunden verbessert, aber: „Ich war richtig deprimiert, daß es nicht schneller weiterging und wollte schon aufhören.“ Das Training wurde im Winter gesteigert: Viermal in der Woche. Die 11,1-Barriere fiel im Sommer 1972. Palt erreichte 10,9 Sekunden, belegte bei den Deutschen Jugend-A-Meisterschaften den vierten Platz, der DLV nahm ihn in eine Förderungsgruppe für die Europa-Junioren-Meisterschaften auf und nur knapp verfehlte er einen Staffelplatz in der deutschen Mannschaft. Weitere Stationen: Palt lief jetzt auch die 200 m, nachdem bei dem „Spätzünder“ (nicht mit 16, sondern mit 11 oder 12 Jahren sollte in die aktive Leichtathletik gestartet werden) die Sprintausdauer gefestigt war, belegte auf Anhieb bei den Bayerischen Meisterschaften den dritten Platz über diese Distanz in 22,3 (über 100 m Vizemeister in 10,9), wurde mit der 4x400-m-Staffel Meister, mußte aber im Winter 1972/73 etwas kürzer treten, „weil ich im Sommer darauf mein Abitur machen mußte.“ Trotzdem steigerte sich Palt, immer mehr vom Ehrgeiz gepackt, in seiner ersten Junioren-Saison auf 10,7, stellte mit 21,7 den oberfränkischen Rekord über 200 m bei den Männern ein, wurde u. a. Bayerischer Junioren-

meister über 200 m und Dritter bei den Titelkämpfen der Aktiven.

Im Winter 1973/74 stieg Palt voll ein: „Sechsmal Training in der Woche. Manchmal fiel es ihm schwer: „Wieder in die Kälte 'raus ... Wieder total verschwitzt nach Hause kommen. Aber solche Momente überwindet man, ich habe immer den Sommer als Ziel vor Augen.“

Schell: „Das Training in der Halle ist nicht so schlimm, aber wenn im Freien Tempoläufe gemacht werden, da ist man schon kaputt, das geht an die Substanz.“ Palt schließt ab: „Die Stimmung wechselt ein bißchen, aber im Grunde macht es doch Spaß.“

Der Sommer, an den Palt im Winter denkt, brachte dem Germanistik-Studenten 1974 dritte Plätze bei den Bayerischen Meisterschaften der Männer über 100 m (10,8) und 200 m (21,8), bei den Bayerischen Juniorenmeisterschaften am letzten Wochenende die Titel über 100 m (10,8), 200 m (22,1) und in der 4x400-m-Staffel, womit er zum erfolgreichsten Teilnehmer überhaupt avancierte, und er stellte außerdem über 100 m mit prächtigen 10,6 Sekunden den oberfränkischen Rekord bei den Aktiven ein. Trotzdem wird er das gesteckte Ziel in diesem Jahr aller Voraussicht nach nicht erreichen: „Wir hatten 10,5 über 100 m und 21,4 Sekunden über 200 m eingeplant“, berichtet Schell. „Palt hat in Oberfranken jedoch praktisch keine Konkurrenz und das ist nicht gut für die Leistung. Er hat alle seine Siege bei den Kreis- und Bezirksmeisterschaften mit halber Kraft gewonnen. Wenn er dann zu den Bayerischen Meisterschaften oder dann im August zu den Deutschen Junioren-Meisterschaften kommt, ist der Unterschied zu groß und plötzlich.“ Das hindert Schell aber nicht daran, Palt eine große Zukunft vorherzusagen. „Ein Sprinter erreicht erst mit 22, 23 Jahren seine besten Leistungen.“ Und weiter: „Bei Trainingsintensivität, Motivation und richtigen Trainingsmitteln kann einer, der z. B. 10,8 läuft, auch 10,0 Sekunden erreichen“, zitiert er Star-Trainer Sumser. Ähnliches gilt für die 200 m, auf die Schell seinem begabtesten Schützling die größeren Chancen einräumt, „denn er hat über 100 m einen relativ schwachen Antritt.“ Palt allerdings, den der Sprint fasziniert, „weil man auf einer kurzen Strecke die ganze Kraft mobilisieren muß“, zieht „rein gefühlsmäßig“ die 100 m vor.

Aber auch Bamberg's ehemaliger Sprinter-König Ewald Mehringer, der 1954 als erster Läufer der Stadt die 100 m in 10,6 Sekunden geschafft hatte, glaubt, daß seinem Nachfolger die 200 m besser liegen. „Bei Detlef Palt“, lobt er, „kommt zum großen Talent auch der Wille zur Leistung, was ja leider nicht immer der Fall ist.“ Mehringer prophezeit: „Wenn Palt und Schell systematisch so weitermachen, kommt Detlef bald bei den Deutschen Meisterschaften der Männer in den Endlauf 'rein.“

Volkmar Lindemann

## H. G. Bloß erzielte neuen Jugend-Rekord im Hammerwurf

Bei einem Werfer-Wettkampf am Wochenende in Bamberg überragte der erst 15jährige H. G. Bloß von der Leichtathletik-Gemeinschaft Bamberg (1. FC, Post-SV, VfL Jahn), indem er im Hammerwerfen den sieben Jahre alten bayerischen Rekord der Jugend B, der bisher auf 58,14 m stand, auf hervorragende 61,24 m verbesserte. Der Gymnasiast, der sich heuer schon den Landestitel der Jugend A holte, verbesserte sich nun gegenüber dem Vor-



Der Bamberger Heinz-Georg Bloß

jahr um rund elf Meter. Mit dieser Weite hätte er im letzten Jahr in der Bundesrepublik den dritten Rang eingenommen.

In der Männerklasse gewann Oberfrankens Abonnementsmeister W. Sträßner (LG Bamberg) das Diskuswerfen mit 47,28 m und den Hammerwurf mit 55,18 m. Hinter ihm lieferten sich erneut R. Bloß (LG Bamberg) und G. SEXTL (VfB Coburg) ein spannendes Duell, das letzterer zum ersten Male mit 49,34 zu 49,32 äußerst knapp zu seinen Gunsten entschied.

Erwähnenswert noch die 48,40 m von Gerhard Bergmann (LG Bamberg) bei der Jugend A und die 9,25 m (persönliche Bestleistung) von der trainingsfleißigen Hildegard Sandmann (LG Bamberg) im Kugelstoßen der Frauen.

-1w

## Bamberger Sprinter üben in Ebenfeld

Die Sprinter der Leichtathletikgemeinschaft 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg nutzten das „freie Wochenende“ — wegen der Deutschen Meisterschaften gab es sonst keine überregionalen Wettkämpfe — zu einem internen „Meeting“ auf der Kunststoffanlage in Ebenfeld. Dabei erzielten sie einige gute Leistungen. Detlef Palt, für den die Deutschen Männer-Meisterschaften in diesem Jahr wohl noch etwas zu stark besetzt gewesen wären, lief wieder einmal einwandfreie 10,7 Sekunden über 100 Meter. Hinter ihm erreichten bei den Männern Gerhard Weiß (11,4) und Franz Bundscherer (11,6) ebenfalls ansprechende Leistungen. Bei der männl. Jugend A sah Harald Kiefer endlich seinen Trainingsfleiß mit persönlichen Bestleistungen belohnt:

über 100 m mit 11,2 und über 200 m mit 23,2 Sekunden. Ebenfalls persönliche Bestleistung über 200 m erzielte der B-Jugendliche Manfred Bentz mit 23,7 Sekunden. Über 100 m siegte bei der B-Jugend Bentz in 11,6 vor Adi Geyer (12,1), bei der A-Jugend lief Wolfram Däumler 11,8 Sekunden.

## Bamberger Leichtathleten gut platziert

Süddeutsche Meisterschaften im Stuttgarter Neckarstadion

Bei den Süddeutschen Leichtathletik-Meisterschaften am Wochenende im Stuttgarter Neckar-Stadion waren außer Heinrich Porsch, der mit seinem zweiten Platz im Kugelstoßen (17,52 m) wieder einen schönen Erfolg erringen konnte, von der Bamberger Leichtathletik-Gemeinschaft 1. FC/Post-SV/VfL Jahn noch Brigitte Osel, Detlef Palt und Franz Bundscherer am Start. Brigitte Osel, die zweifache bayerische Vizemeisterin, bestätigte mit dem Erreichen beider Sprint-Endläufe ihre Klasse. Im 100-m-Finale wurde sie dann bei 2 m/Sek. Gegenwind in 12,3 Sekunden Sechste; über 200 m belegte sie in 24,4 Sekunden (nur  $\frac{1}{10}$  über ihrem eigenen oberfränkischen Rekord) zeitgleich mit der Dritten den ausgezeichneten vierten Platz.

Etwas vom Pech verfolgt war Detlef Palt. Über 100 m erreichte er wohl nur deswegen nicht den Endlauf, weil in seinem Zwischenlauf, in dem er wie im Vorlauf 10,8 Sekunden erzielte, ein heftiger Gegenwind (2,5 m/Sek.) blies, während die Läufer des anderen Zwischenlaufes sogar leichten Rückenwind hatten und so natürlich auf bessere Zeiten kommen konnten. Dafür

erreichte Palt sicher den 200-m-Endlauf (21,8 Sek., 7. Platz), kam allerdings im Vorlauf als Zweiter mit nur einem Meter Abstand zu dem Sieger Karl Honz (21,4) mit seiner Zeit von 21,7 reichlich schlecht weg.

Franz Bundscherer startete über 400 m Hürden und kam auf die ordentliche Zeit von 57,9 Sekunden.

-sl

# Bamberger Leichtathleten überzeugten

... bei internationalen Sportfesten in Kempten und Innsbruck

Auf Einladung des Bayerischen Leichtathletik-Verbandes starteten am Wochenende vier Spitzen-Leichtathleten der LG 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg bei internationalen Leichtathletik-Sportfesten in Kempten bzw. Innsbruck. Die beste Leistung in Innsbruck erreichte die Italienerin Sara Someoni mit 1,87 m im Hochsprung. Die Frankfurterin Marion Becker gewann das Speerwerfen mit 59,16 Metern vor der Österreicherin Eva Janko (58,08).

Dabei bewies besonders die bayerische Vizemeisterin über 100 und 200 m, Brigitte Osel, ihre anhaltend gute Verfassung. Im Kempten stellte sie über 100 m mit 11,9 Sek. ihren ofr. Rekord ein und mußte als Dritte nur der österreichischen Rekordlerin Haest und der deutschen Jugendrekordlerin Claudia Steger den Vortritt lassen. Auch über 200 m wurde die Bambergerin Dritte in guten 24,6 Sekunden. Fast genau die gleichen guten Leistungen erzielte sie dann am Sonntag in Innsbruck mit elektronisch gestoppten 12,06 Sek. über 100 m bzw. 24,86 Sek. über 200 m (jeweils vierter Platz).

Überzeugen konnte in Kempten auch der bayerische Juniorenmeister Detlef Palt. Er gewann die 200 in 21,7 Sek., womit er nun zum wiederholten Mal seinen ofr. Rekord einstellte und eine bessere Zeit diesmal wohl nur deswegen verfehlte, weil er auf der Zielgeraden von keinem Gegner ernsthaft gefordert wurde.

In Innsbruck waren die bayerischen Meister Karl-Ulrich Freitag und Heinrich Porsch am Start. Beide schlugen sich gegen äußerst starke Konkurrenz sehr achtbar und wurden jeweils Vierte: Freitag über 5000 m in 14:33 Min. (Sieger: Olympiasieger Shorter, USA) und Porsch im Kugelstoßen mit 17,29 m (Sieger: Weltrekordmann Feuerbach, USA), mit 20,69 Metern. Der Österreicher Peter Sternad erreichte mit dem Hammer 68,18 Meter. -sl

## Acht erste Plätze für die LG Bamberg in Coburg

Sieben Athleten der Leichtathletikgemeinschaft 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg nützten am Wochenende die Gelegenheit, beim 2. Nationalen in Coburg ihre Form für die Herbstwettkämpfe zu überprüfen. Mit acht ersten Plätzen war die Truppe sehr erfolgreich.

Heinrich Porsch stellte mit 18,13 m im Kugelstoßen eine Saisonbestleistung für Bayern auf und war auch mit dem Diskus (46,18 m) nicht zu schlagen. Zwei Jugend-B-Nachwuchsstoßer der LG übertrafen erstmals wichtige Bannmarken: Georg Dütsch kam auf 13,23 m (Zweiter), der noch ein Jahr jüngere Hubertus Seubert auf 12,43 m (Dritter). Dütsch gewann daneben den

Weitsprung seiner Klasse (6,04 m), Seubert erzielte als Vierter mit dem Speer persönliche Bestleistung von 48,62 m. In guter Form zeigte sich auch der Jugendliche Wolfram Däumler, der auf der konventionellen Anlage den Dreisprung (13,15 m) und den Weitsprung (6,33 m) überlegen gewann, außerdem im Männerendlauf über 100 m stand (11,6 Sek.). Uschi Eckert siegte bei der weiblichen Jugend A im Hochsprung mit 1,49 m, im Weitsprung mit bescheideneren 4,78 m. -sl

17 Punkte.

## Doppelsieg durch Palt

Mit einem klaren Erfolg der ungarischen Leichtathletik-Junioren endete im Münchner Dantestadion der Vergleichskampf mit der bayerischen Auswahl. Die Ungarn kamen bei den Junioren zu einem 109:91- und bei den Juniorinnen zu einem 86:49-Erfolg. Für die beste Leistung sorgte im Hochsprung der Ungar Zoltan Lantos, der 2,04 Meter überquerte. Einen Doppelsieg feierte Ludwig Franz (Quelle Fürth) mit 7,26 Metern im Weitsprung und 15,68 im Dreisprung. Das gleiche Kunststück brachte der glänzend disponierte Detlef Palt (LG Bamberg) fertig, der die 100 Meter in 10,7 und die 200 Meter in 22,0 am schnellsten durcheilte. Eine respektable Leistung!

**BAMBERG** — Das jugendliche Bamberger Werfer-Talent Heinz-Georg Bloß (15) feierte bei einem Wettkampf in Bayreuth einen weiteren schönen Erfolg. Er erreichte im Hammerwerfen 53,44 m und stellte damit einen neuen oberfränkischen Rekord für die A-Jugend auf.

# W. Himmel wurde Bayerischer Meister

Bei der B-Jugend in München 1,88 Meter übersprungen

Mit vier Medaillen und zwei neuen oberfränkischen Rekorden kehrte die junge Mannschaft der Leichtathletikgemeinschaft Bamberg am Wochenende von den Bayerischen B-Jugendmeisterschaften in München zurück. Bemerkenswerte Wettkampfstärke und Einsatzbereitschaft einiger Teilnehmer lassen für die Zukunft der Bamberger Leichtathletik viel Positives erhoffen.

Den einzigen Titel für die LG Bamberg gewann Hochspringer Werner Himmel, der neben seiner ausgereiften Flop-Technik auch außergewöhnliche Nervenstärke unter Beweis stellte, als er im Stechen (!) zum

der Mannschaftswertung trotz der ausgezeichneten oberfränkischen Rekordzeit von 8:15:45,8 über den fünften Platz nicht hinaus.

Auch die Langstrecklergruppe des SV Memmelsdorf/Ofr. mit Xaver Mally (3:03:48,2), Randolf John (3:09:21,2) und Enzo Cicogna (3:26:57,8) hielt sich recht achtbar und belegte bei einem Durchschnittsalter von 40 Jahren noch den 10. Mannschaftsplatz. Wassili Setschin (LGB) wurde in der Altersklasse IV Achter. -kr



Mit ihren Bestzeiten von 9:07,6 über 3000 m und 2:35,7 über 1000 m, die zugleich neue oberfränkische Rekorde bedeuten, können sich die 16jährigen Friedrich Einwich (links) und Hubert Wolfschmidt von der LG Bamberg auch auf nationaler Ebene sehen lassen

zweites Male seine Siegeshöhe von 1,88 m überwand. Ein Quentchen Glück fehlte dagegen dem technisch ebenfalls routinierten Heinz-Georg Bloß im Hammerwerfen, der mit erstklassigen 58,10 m nur hauchdünn (20 cm) seinem „Erzrivalen“ Heinrich (LAZ Neuburg) unterlag.

Von ihrem Trainer Stefan Leitherer glänzend vorbereitet gingen auch die beiden Mittelstreckler Friedrich Einwich und Hubert Wolfschmidt ins Rennen. Einwich setzte im 3000-m-Lauf als knapp geschlagener Zweiter mit 9:07,6 Min. nach großem Kampf ebenso eine neue ofr. Bestmarke wie sein Freund Wolfschmidt, der seinen dritten Platz mit 2:35,7 in einem 1000-m-Rennen allerbesten Zuschnitts errang. Den 200-m-Endlauf erreichte der hoffnungsvolle Manfred Bentz nach einem Vorlauf in 23,7 und belegte Rang 6. Der Bamberger Georg Dütsch erreichte mit 12,36 m im Kugelstoßen den zehnten Platz. -kr

## Schneider in der Altersklasse Südd. Marathonmeister

Einen weiteren beachtenswerten Erfolg konnte der 36jährige Toni Schneider (LG Bamberg) bei den gleichzeitig ausgetragenen Bayerischen und Süddeutschen Marathonmeisterschaften „Rund um die Ködeltalsperre“ auf sein Siegeskonto verbuchen.

In 2:47:26,2 Stunden gewann er beide Titel in seiner Altersklasse (AK II) deutlich. Bei leistungshemmender Schwüle erreichten die in der Gesamtwertung vor ihm liegenden Karl-Ullrich Freitag (2:43:18,0 = pers. Bestleistung) und Rudi Eckenweber (2:45:01,6) die Plätze 12 und 15. Dennoch kamen die drei LG-Läufer in

## LG Bamberg wieder Bayern-Cup-Sieger

Trotz Ersatz in Regensburg die Gastgeber knapp bezwungen

Damit hatten wohl nur ausgesprochene Optimisten gerechnet: Die Leichtathleten der LG 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg gewannen trotz des Fehlens einiger starker Aktiven in Regensburg den Bayern-Cup der Männer (allgemeine Klasse) mit 58,5 Punkten knapp vor der LG Regensburg (57) und wiederholten damit ihren Vorjahressieg, der vor heimischer Kulisse im Bamberger Stadion errungen worden war.

Bis dieser Sieg allerdings unter Dach und Fach war, mußten die Bamberger ganz schön „zittern“, denn die endgültige Entscheidung fiel buchstäblich erst in der letzten Minute.

Nachdem Bamberg von Anfang an die Führung übernommen hatte — dafür sorgten nicht nur die erhofften souveränen Siege von Detlef Palt (10,8 über 100 m) und Heinrich Porsch (17,19 m im Kugelstoßen, zugleich Tagesbestleistung), sondern auch der überraschende 800-m-Sieg von Stefan Leitherer (1:57,8) und die guten Plazierungen von Toni Zahneisen (3. über 110 m Hürden mit persönlicher Bestzeit von 15,5), Walter Wunder (4. über 400 m in 51,4), Rudi Eckenweber (4. über 5000 m in 15:58,2) sowie Peter Schumm (4. im Hochsprung mit 1,85 trotz einer Fußverletzung) — schmolz gegen Ende zu der Vorsprung durch schwächere Plazierungen im Weitsprung und im Speerwerfen gegenüber dem hartnäckigen Verfolger Regensburg immer mehr zusammen. Als dann im letzten Laufwettbewerb, der 4x100-m-Staffel, Regensburg klar gewann, während die Bamberger Staffel mit Trainer Reiner Schell, der wegen zahlreicher Verletzungen wieder einmal kurzfristig einspringen mußte, als Startläufer sowie Wunder, Palt und Zahneisen in 45,2 nur Sechste wurde, schien das Rennen für Regensburg gelaufen zu sein. Denn im letzten Wettbewerb, dem Diskuswer-

fen, gewann zwar der Bamberger Walter Sträßner wie erwartet sogar mit 47,72 m (außer Konkurrenz erzielte Heinrich Porsch sogar 49,12 m), den Regensburgern hätte aber ein vierter Platz ihres Werfers Magerl zum Gesamtsieg genügt. Magerl wurde jedoch — zur verständlichen Freude der Bamberger, die fiebernd den Diskusring umlagerten — nur Sechster und damit stand fest: der Cup ging auch 1974 nach Bamberg. -sl

## Christof Pflaum u. Gerhard Haupt überzeugten bei den Schülern

**Haupt überzeugten bei den Schülern**  
Ein Feld von 110 Teilnehmern bei den Stadt- und Kreismeisterschaften der Leichtathleten in den Schülerklassen A und B (11 bis 14 Jahre) brachte keineswegs nur Masse. Einige Klasseergebnisse verraten, daß die Schülerjahrgänge verdienen, als eigene Meisterschaftsklasse geführt zu werden.

Bei den Schülern A ragen die beiden Springer Christof Pflaum (Hoch 1,65 m = 1.; Weit 5,13 m = 2.) und Gerhard Haupt (Weit 5,18 m = 1.; Hoch 1,50 m = 2.) von der LG Bamberg heraus. Von den Schülerinnen A gefielen wieder die Springerinnen Rosemarie Limmer (Weit 4,03 m = 1.; Hoch 1,35 m = 2.) und Ingrid Hofmann (Weit 4,02 m; Hoch 1,35 m). Aber auch die ersten Plätze von Heidi Linsner

über 800 m in 2:44,6 Min. und von Bärbel Frey im Kugelstoßen (8,20 m; alle LG Bamberg) verdienen Anerkennung.

Die Schüler B zeigten ihre Stärke in den Läufen. Über 75 m wurde Manfred Palt — Bruder des 10,7-Sprinters — in 11,2 Sekunden Kreismeister, Walter Schiel (DG) war als Stadtmeister in 10,9 Sek. noch schneller; auch den Weitsprung entschied er mit 4,09 m für sich vor Jürgen Schmitt (4,07 m; LG Bamberg). Die 800 m gewann Uwe Schubert in 2:36,5 Min. nur knapp vor dem erst 10jährigen Stefan Heinkelmann (2:38,1 Min.; beide LG Bamberg). Bei den Schülerinnen B schaffte die 75-m-Siegerin Christine Hohn (KH-Gymnasium) 11,6 Sekunden. Irene Loch (600 m in 2:09,2 Min.) und Elke Bauer (Weit 3,46 m; beide LG Bamberg) gefielen noch an der Spitze gut beschickter Teilnehmerfelder. -scm

## Karl-Ulrich Freitag wechselte zum LAC Quelle Fürth

Karl-Ulrich Freitag, der überraschende Bamberger Langstreckenläufer, wird mit Beginn des neuen Jahres für den LAC Quelle Fürth starten. Freitag gewann in der abgelaufenen Saison 1974 für die LG Bamberg zwei bayerische Meistertitel (3000 m Halle, 10 000 m), und war Sechster der deutschen 10 000-Meter-Meisterschaft. So bedauerlich der Weggang von Karl-Ulrich Freitag für die LG Bamberg auch ist — aus der Sicht des Aktiven selbst ist ein solcher Vereinswechsel durchaus zu verstehen. Ein finanzkräftiger Großverein wie Quelle Fürth, der dazu noch eine außerordentlich starke Langstrecklergruppe aufzuweisen hat, ist eben für einen Spitzenathleten einfach zu attraktiv. Die Bamberger Leichtathleten wünschen jedenfalls Karl-Ulrich Freitag, der auch in Zukunft guten Kontakt zur LG halten wird, daß er sich weiter in seinen Leistungen verbessern und auf der Erfolgsleiter noch weiter aufsteigen kann. -sl

## LG B-Nachwuchs in Fürth auf Platz 3

Gute Leistungen beim Cupfinale der Leichtathletik-Jugend

Beim Bayern-Cup-Endkampf der Leichtathletik-Jugend siegte im Sonntag in Fürth bei der männlichen Jugend der USC München mit 44 Punkten vor LAC Quelle Fürth (37 Punkte) und der LG Bamberg (36 Punkte). Bei der weiblichen Jugend siegte der LAC Quelle Fürth.

Der dritte Platz der männlichen Jugend der LG LFC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg unter den sieben qualifizierten Finalisten, von denen fünf in Fürth antraten, ist durchaus als Erfolg zu werten. Besonders zu vermerken ist, daß die Bamberger Jungen fast durchweg erst 17 Jahre und jünger sind, also auch noch mindestens im kommenden Jahr in der Jugendklasse startberechtigt sind. 1975 den Cup nach Bamberg zu holen, war denn auch bereits am Sonntag in Fürth das erklärte Ziel der Bamberger. Die Leistungen des hoffnungsvollen LG-Nachwuchses können sich aber auch schon jetzt sehen lassen.

Vier Siege wurden im Fürther Cup-Endkampf errungen: Der überragende Werner Himmel übersprang die erstklassige Höhe von 1,90 Meter, Wolfram Däumler lag im Dreisprung mit 13,46 Metern vorn und über die längeren Laufstrecken waren Friedrich Einwich (9:26,2 über 3000 m) und Hubert Wolfschmidt (2:04,2 über 800 m) überlegen.

Dritte Plätze errangen Wolfram Däumler im Weitsprung (6,27 Meter)

10,91 Meter, Udo Lappat warf den Speer 43,02 Meter und Manfred Bentz lief über 200 Meter 23,9 Sekunden. -sl

Für Sie:  
Dynamische  
Unfall-Versicherung  
**NORDSTERN**  
VERSICHERUNGEN

und die Sprintstaffel mit Will, Bentz, Kiefer, Wolfschmidt (45,4), die, als es im letzten Wettbewerb um den zweiten Platz im Gesamtklassement ging, gegen die starke Staffel von LAC Quelle Fürth nur knapp unterlag. Für die übrigen Bamberger gab es gegen sehr starke Konkurrenz durchweg vierte Plätze. Dabei gelang es Harald Kiefer über 110 m Hürden seine persönliche Bestzeit um 0,6 Sekunden auf 16,3 zu verbessern. Gerhard Bergmann erzielte im Diskuswerfen 35,02 Meter, Georg Dütsch kam mit der Kugel auf

## **DMM-Endkampf der Leichtathleten**

Lediglich die weibl. Jugend mußte sich knapp geschlagen geben

Beim oberfränkischen DMM/DJMM-Endkampf der Leichtathleten in Hof war die Leichtathletik-Gemeinschaft 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg die erfolgreichste Mannschaft. Bei den Männern siegte Bamberg überlegen mit 13 347 Punkten vor der LG Fichtelgebirge (12 045). Auch die Frauen der LGB mit 7822 Punkten und die männliche Jugend (10 117) lagen im Endklassement jeweils auf Platz 1. Lediglich die weibliche Jugend mußte sich — knapp hinter der LG Fichtelgebirge (6678 Punkte) — mit dem zweiten Platz (6560 Punkte) begnügen.

Die eifrigsten Punktesammler bei den Männern waren Heinrich Porsch mit einem Kugelstoß von 17,26 m (die wohl wertvollste Leistung) und einem Diskuswurf von 48,36 m, Walter Sträßner (45,16 m Diskus), Toni Zahneisen (100 m 11,1 Sek., Weitsprung 6,82 m und im Hochsprung persönliche Bestleistung mit 1,80 m), Detlef Palt (100 m in 10,9 Sek., 400 m in 52,7 Sek.), Karl-Ulrich Freitag (15:16,6 über 5000 m) und Peter Schumm, der im Hochsprung wieder 1,85 m überquerte.

Bei den Frauen ragten Brigitte Osel mit 12,3 über 100 m und Hildegard Sandmann mit 8,76 m im Kugelstoßen heraus. Achtbar schlug sich Isolde Wendenburg in ihrem ersten 800-m-Rennen, als sie hinter Angelika Raab (2:37,8) die Zeit von 2:42,5 erzielte. Unter den vielen ordentlichen und guten Leistungen, die bei der männl. Jugend erzielt wurden, verdienen besondere Erwähnung die Sprintzeiten von Harald Kiefer (11,4), Manfred Bentz (11,4), Hubert Wolfschmitt (11,5) und Josef Rößner (11,5), die hervorragenden 53,8 des erst 15-jährigen Bentz über 400 m, die 1000-m-Zeiten von Wolfschmitt (2:42,5) und Einwich (2:44,5), die jeweils übersprungenen 1,80 m von Däumler und Himmel, die Weitsprungergebnisse von Will (6,25) und Däumler (6,20) sowie die Wurfleistungen von Helmut

Figge (11,07 Kugel, 31,88 Diskus) und Udo Lappat (31,42 Diskus).

Bei der weibl. Jugend gefielen vor allem Birgit Dietel mit 13,4 über 100 m, Ursula Eckert (1,45 hoch), Mechthild Pflaum (4,60 Weit) und Ingrid Martius mit 9,45 m im Kugelstoßen und 26,10 m im Diskuswerfen. -sl

### **Robert Bloß überzeugte im Rasenkraftsport-Nationalteam**

Einen schönen Erfolg erzielte am Wochenende der Bamberger Rasenkraftsportler Robert Bloß (1. FC). Der mehrfache Deutsche Meister startete in Gießen beim Länderkampf Deutschland — Schweiz in der siegreichen deutschen Rasenkraftsport-Nationalmannschaft. R. Bloß wurde Sieger im Leichtgewicht mit der ausgezeichneten Punktzahl von 2093. Seine Einzelleistung: 48,03 m im Hammerwerfen, 7,36 m im Steinstoßen und im Gewichtwerfen neue persönliche Bestleistung mit 18,30 Meter. -sl

### **Allgemeiner Silvesterlauf „Rund um den Hain“**

Aufruf an alle Bamberger Sportfreunde: Die Leichtathletik-Gemeinschaft 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg veranstaltet am 31. Dezember 1974 einen Silvesterlauf „Rund um den Hain“ mit Volkslaufcharakter. Treffpunkt ist an Silvester, 10 Uhr, das Vereinsheim des VfL Jahn am Wehr (Umkleide- und Duschkabine). Der Start erfolgt um 10.30 Uhr. Gelaufen wird in „drei Gruppen“:

**Gruppe 1:** aktive Klasse (5 bis 10 Runden á ca. 2000 Meter, je nach Wunsch)

**Gruppe 2:** aktivierte Klasse (2 bis 5 Runden oder mehr)

**Gruppe 3:** Lauffreudigenklasse (eine oder mehr Runden).

Eine offizielle Wertung findet nicht statt. Die private Wertung soll zeigen, ob und wieviel jeder an Silvester laufen kann oder will. Die Leichtathleten der LG Bamberg, angeführt von ihrem Präsidenten MdB Paul Röhner (der sich auch selbst aktiv beteiligen wird), laden alle Sportler anderer Disziplinen und natürlich alle „Gesundheitssportler“ und solche, die es werden wollen, sehr herzlich ein, mitzumachen. Nach dem Lauf treffen sich alle Läufer noch im Jahn-Vereinsheim. -sl



# Bamberger Silvesterlauf im Hain - ein gelungener Start ins neue Jahr

MdB Paul Röhners Anregung wurde dankbar aufgenommen

Nicht schlecht gesaunt haben dürfte so mancher arglose Hainspaziergänger, als am Silvestermorgen auf einmal eine lange bunte Schlange von Läufern seinen Weg kreuzte, die auf besonders eindrucksvolle Weise dem alten Jahr „die Fersen zeigen“ wollten. Der Bundestagsabgeordnete und Präsident der Leichtathletikgemeinschaft Post-SV/FC/VfL Jahn Bamberg hatte angeregt, die schon seit Jahren intern in Langstrecklerkreisen gepflegte Einrichtung des Silvesterlaufes zu einer Art Volkslauf auszubauen, und — Welch angenehme Überraschung, über ein halbes Hundert Laufbegeisterter folgte dem Aufruf.

Es kamen Sportler in jedem Alter, aus allen Sparten und Vereinen, Basketballer, Schützen, Werfer, eine Gruppe Bundeswehrsoldaten ging an den Start zusammen mit ganzen Familien und selbstverständlich auch eine Reihe von „Spezialisten“ Nicht abhalten ließen sich auch der Erste Vorsitzende des Stadtverbandes für Leibesübungen, Rolf Weyermann, und ☉-Lokalredakteur Willi Heckel, die zusammen mit Paul Röhner die 3-km-Runde eisern durchstanden. Jeder Teilnehmer konnte sich selber aussuchen, wie oft er den Hain umrunden wollte. Es zeigte sich dabei sehr bald, daß gerade bei den „Älteren“ neben der selbstverständlichen Freude am Laufen auch eine gehörige Portion

Ehrgeiz im Spiele war, ohne die nach dem Rennen das herrliche Gefühl, „etwas geleistet zu haben“, wohl kaum aufkommen kann.

**Schnaufend und schwitzend, aber stolz darauf, das selbstgesteckte Ziel erreicht zu haben, marschierte mit der Zeit einer nach dem anderen in Richtung Sportheim des VfL Jahn, um dort in gemütlicher Runde von Gleichgesinnten die verbrauchten Kalorien in geeigneter Weise wieder zuzuführen.**

Ganz zum Schluß kehrten schließlich die „Profis“ von der Strecke zurück, deren teilweise ganz enorme Leistungen nicht verschwiegen werden sollen. So legte die 20jährige Sportstudentin „Geli“ Raab in lockerem Schritt ganze 15 km zurück, und die Langstrecken-Asse Rudi Eckenweber, Hans Trog und Toni Schneider bewältigten in einem „Höllentempo“ gleich die doppelte Distanz. Da ließ sich auch die Memmelsdorfer Marathon-Mannschaft mit Randolph John, Xaver Mally und Enzo Cicogna nicht lumpen und durchlief ebenfalls die zehn Runden in einem Stil, der nicht nur angesichts des schon „reiferen“ Alters dieser Gruppe höchste Bewunderung verdient.

Es bleibt zu hoffen, daß der ungeteilte Anklang, den diese weitgehend improvisierte und doch so gelungene Veranstaltung erfuhr, als ein Signal begriffen wird, in Zukunft auch in Bamberg über Volksläufe und regelmäßige „Lauffreize“ all denen, die Freude am Laufen gefunden haben, eine organisatorische Grundlage zu bieten.

-akr-

## LG Bamberg unter bewährter Führung

Kampfstärke und Teamgeist bei Mannschaftswettbewerben bewiesen

Bei der vor wenigen Tagen durchgeführten Mitgliederversammlung der LG 1. FC/Post-SV/Jahn Bamberg konnte Präsident MdB Röhner in seinem Bericht auf ein sportlich erfolgreiches Jahr zurückblicken. So führten die im Frühjahr abgehaltenen Trainingslager zu den erhofften Erfolgen, die den Namen der LG Bamberg in der bayerischen Leichtathletik zu einem Begriff werden ließen.

Da die Stammvereine eine solide Finanzlage gewährleisteten — wie der Bericht des Schatzmeisters zeigte — könne zuversichtlich in die Zukunft geblickt werden. Besonderes Lob erteilte Sportwart Mehringer allen Aktiven und Trainern für ihre aufopfernde Arbeit, die zu einer Kampfstärke und einem Teamgeist besonders bei Mannschaftskämpfen führte. Dies hätten vor allem

**die Siege im Bayern-Cup und beim Dreistädtekampf, wo die Stadtauswahl mit der LG-Mannschaft identisch zu setzen sei, gezeigt.**

In der anschließenden Neuwahl drückte die Mitgliederversammlung der bisherigen Vorstandschaft durch die einstimmige Wiederwahl ihr volles Vertrauen aus. So bleibt die LG Bamberg unter der bewährten Leitung von MdB Paul Röhner als Präsi-

dent, Josef Peßler als Vizepräsident und Ewald Mehringer als Sportwart. Als Schatzmeister wurde Rudi Golbs und als Schriftführer Alfred Kotissek bestätigt. Daneben wurden Gerhard Will, Toni Flach und Gerhard Rothaug als neue Kassenrevisoren gewählt. In einer nachfolgenden Aussprache über die Arbeit im kommenden Jahr wurde das Hauptgewicht auf die wenigen kameradschaftsfördernden Veranstaltungen gelegt, da die sportlichen Termine anderweitig festgelegt wurden.

**So ist neben dem alljährlichen Ehrungsabend eine Weltfahrt und ein Silvesterlauf ähnlich dem im vergangenen Jahr geplant.**

Abschließend dankte der Präsident der Mitgliederversammlung für den harmonischen Verlauf. Sein besonderer Dank galt den drei Stammvereinen, die durch die Finanzierung der LG-Arbeit die Grundlage für das erfolgreiche Bestehen der Bamberger Leichtathletik böten. Daneben wünschte er allen Aktiven, Trainern und Funktionären weiterhin Erfolg bei ihrer Arbeit, ohne die die Bamberger Leichtathletik nicht das wäre, was sie in den drei Jahren seit dem Bestehen der LG Bamberg geworden sei.

# Der achte Bayerntitel für H. Porsch

## Gute Bamberger Erfolge bei Hallenmeisterschaften in München

Schon die ersten bayerischen Titelkämpfe 1975, die Hallen-Meisterschaften in München, brachten für die Leichtathletik-Gemeinschaft 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg erfreuliche Erfolge. Obwohl die Aktiven sich noch mitten in der Winterarbeit befinden, sah man bereits hervorragende Leistungen, die für den kommenden Sommer einiges erwarten lassen.

An erster Stelle ist wieder Heinrich Porsch zu nennen, der im Kugelstoßen der Männer mit 16,80 m den — beinahe schon obligatorischen — Meistertitel errang. Damit hat es Porsch in seiner bisherigen Laufbahn bereits auf acht bayerische Meisterschaften gebracht, was seine Sonderstellung in der Bamberger Leichtathletik nachdrücklich beweist.

Dreimal belegten bei der männl. Jugend hoffnungsvolle Nachwuchssportler aus der Springer-Trainingsgruppe von S. C. Matschke jeweils den hervorragenden zweiten Platz: Wolfram Däumler im Dreisprung mit guten 13,46 m, Karl Will im Weitsprung mit erfreulichen 6,70 m und der erst knapp 16jährige Werner Himmel, der über 1,94 m flopte. Stark

sind auch bereits die Schützlinge von Sprint-Trainer R. Schell. Detlef Palt durchheulte die 60 m dreimal in beachtlichen 6,9 Sek. und belegte im Finale den ehrenvollen vierten Platz. Harald Kiefer kam über die gleiche Distanz bei der männl. Jugend auf 7,3 Sek. und erreichte damit immerhin den Zwischenlauf.

-sl

## Schöne Erfolge für die LG

Auf der außergewöhnlich schwierigen und anspruchsvollen Strecke bei den

Bayerischen Crosslauf-Meisterschaften in Goldbach/Aschaffenburg demonstrierten die beiden jüngsten Teilnehmer der LG 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg eindrucksvoll ihr läuferisches und taktisches Können, kombiniert mit enormem Kampfgest. Friedrich Einwich und Hubert Wolfschmidt gewannen auf der Jugend-Lang- bzw. -Mittelstrecke jeweils die Bronzemedaille und deuteten als Beste ihres Jahrgangs an, daß sie auch heuer ihre geradlinige Aufwärtsentwicklung fortzusetzen beabsichtigen. Rudi Eckenweber ließ als 14. im stark besetzten Langstreckenrennen der Männer nun auch seine Cross-Stärke erkennen. Leider reichte es in der Mannschaftswertung zusammen mit Toni Schneider und Stefan Leitherer nur zum 7. Platz.

-akr

## Die LG Bamberg hat sich bewährt

### Unterhaltsamer Ehrungsabend im Vereinshaus des VfL Jahn

Die nunmehr seit drei Jahren bestehende Leichtathletikgemeinschaft Bamberg (LGB), gebildet als Zusammenschluß der Leichtathletikabteilungen des 1. FC 01, des Post SV und des VfL Jahn hat sich in jeder Hinsicht bewährt! In dieser Erkenntnis waren sich bei einem unterhaltsamen Ehrungsabend im Vereinsheim des VfL Jahn die Verantwortlichen der „LGB“ einig: An der Spitze ihr Präsident MdB Paul Röhner, ebenso Sportwart Mehringer und die Vertreter der Stadt, „Sportbürgermeister“ Schleyer und „LG-Pate“ Amtmann Merkel.

Geladen waren alle Mitglieder, Eltern und Freunde — und über Erwarten viele erschienen. Die Veranstaltung zeigte erfreulicherweise, daß vereinsinterne Initiativen nicht immer nur von Führungskräften, sondern auch mit Erfolg von engagierten Aktiven ausgehen können. Gerhard Weiß — Student und zielstrebig Langsprinter — bewältigte den größten Teil der Organisation und mit viel Geschick auch die Moderation.

Überhaupt demonstrierte die vom Sportwart angesprochene ansehnliche Zahl von insgesamt 142 oberfränkischen und 33 bayerischen Meisterschaften in den drei Jahren, daß die Leichtathleten in puncto Einsatzfreude und Erfolg keinen Vergleich mit anderen Sparten im Bamberger Sportgeschehen zu scheuen brauchen.

Dementsprechend nahmen auch die Ehrungen der erfolgreichsten Vertreter einer Sportart, deren Popularität leider oft in umgekehrtem Verhältnis zu ihren Leistungen steht, etliche Zeit

in Anspruch. Namen wie „Henry“ Porsch, Detlef Palt, K.-U. Freitag, Brigitte Osel, Werner Himmel, Heinz-Gg. Bloß, Gerhard Bergmann, Friedrich Einwich und Hubert Wolfschmidt, die sich alle in der vergangenen Saison die goldene DLV-Nadel erkämpften, seien hier stellvertretend hervorgehoben.

Aber auch die Kampfrichter und Betreuer, diesmal Baptist Rudel und die beiden „Werferväter“ Bloß, wurden ebensowenig vergessen wie die Arbeit des Präsidenten Paul Röhner und seines Stellvertreters Josef Peßler.

Den stimmungsmäßigen Höhepunkt des Abends bildeten die humorvollen und hintergründigen Vorträge des als FC-Nikolaus bekannten Hans Ruß. Anhaltender Beifall zeigte, daß seine gekonnten Satiren den Nagel auf den Kopf getroffen hatten. Optisch umrahmten die Veranstaltung zwei von Sprinttrainer und „Jungfilmer“ Reiner Schell selbst gedrehte Farbfilme, die den gewonnenen Drei-Städte-Kampf und den Silvesterlauf noch einmal aufleben ließen.

Anschließende Fragen, wann denn endlich der Bau der Kunststoff-Laufbahn im Stadion begonnen werde, beantwortete Bgm Schleyer mit dem Hinweis auf die Genehmigungsprozedur der Zuschüsse.

Es bleibt allerdings zu hoffen, daß der „Marsch durch die Institutionen“ nicht so lange dauert wie der abschließende Teil des Abends, der mit Musik, Tanz und zwangloser Unterhaltung das gelungene Leichtathleten-Treffen bis tief in die Nacht andauern ließ.

-akr-

# LG Bamberg überragte mit sieben Siegen

Stefan Leitherer trumps bei den Mittelstrecklern auf / Kampfrichter gegen Heinkelmann

Mit sieben Siegen und zahlreichen guten Plazierungen war die Leichtathletik-Gemeinschaft 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg am Sonntag in Neustadt bei Coburg wieder der eindeutig erfolgreichste Verein bei den oberfränkischen Waldlaufmeisterschaften. Bedenkt man, daß Karl-Ulrich Freitag nicht mehr für die LG startet und daß in Neustadt weitere aussichtsreiche Athleten wie etwa Hubert Wolfschmidt oder Angelika Raab fehlten, so ist dieses Abschneiden äußerst positiv zu werten und übertraf eigentlich alle Erwartungen.

Bei den Männern gelang es Stefan Leitherer, den Mittelstreckenlauf über 3300 Meter sicher zu gewinnen. Da Hans Trog und Wilfried Geus — beide von früheren Lauferfolgen her bestens bekannt und jetzt wieder stark im Kommen — erfreulicherweise dahinter die Plätze 2 und 3 belegen konnten, ging auch der Mannschaftssieg eindeutig an die LG.

Auf der Langstrecke (9800 m) gingen Trog und Leitherer kurz danach nochmals an den Start und belegten in einem starken Feld die Plätze 3 und 6, was zusammen mit dem fünften Platz von Rudi Eckenweber, der trotz eines bösen Sturzes tapfer durchgelaufen war, die Mannschaftsmeisterschaft bedeutete.

Garz eindeutig dominierte Bamberg bei der männlichen Jugend. Friedrich Einwich beherrschte souverän das Feld der A-Jugend und lief nach 3300 Metern, ohne voll gefordert zu werden, mit weitem Vorsprung als erfolgreicher Titelverteidiger durchs Ziel. Bei der B-Jugend über 2200 Me-

ter lagen die beiden Bamberger Roman Herl und Benedikt Dümig ständig in der Spitzengruppe. Im Endspurt erwies sich Herl als stärkster Läufer und wurde noch recht klar Oberfränkischer Meister. Dümig erkämpfte sich den aller Ehren werten dritten Platz. Dank Michael Bauer, der tapfer durchhielt und den 18. Platz belegte, wurde auch noch der Mannschaftstitel gewonnen.

**Auch in den Schülerklassen waren die Jüngsten der LG recht erfolgreich im Einsatz — nicht zuletzt ein Verdienst des unermüdlichen LG-Schülertrainers Philipp Loch.**

Am besten schnitten die Mädchen im Lauf der Schülerinnen B ab. Ursula Schneider, Tochter des bekannten Marathonläufers Toni Schneider, beginnt frühzeitig, ihrem Vater nachzueifern und wurde nach einem prächtigen Kampf auf der Zielgeraden Siegerin dieses Rennens. Irene Loch belegte den ehrenvollen dritten Platz, Barbara Emmerling wurde 17. und damit wurde die LG-Mannschaft Vizemeister. Sehr gut hielt sich auch die 14jährige Heike Heinkelmann, die bei den Schülerinnen A gegen 22

Konkurrentinnen den achtbaren dritten Platz erlief.

Weitere gute Plazierungen errangen bei den A-Schülern Rudolf Schmitt (9.) und Uwe Schubert (14.) und bei den B-Schülern Thomas Lang (10.) und Reinhard Beck (16.) — jeweils in sehr großen Feldern mit etwa 40 Teilnehmern.

Im Rennen der B-Schüler gab es für die LG aber den einzigen Mißklang in der sonst gut gelungenen Meisterschaft.

**Der talentierte Stefan Heinkelmann hatte nämlich diesen Lauf nach hartem Kampf gewonnen, wurde aber danach vom Kampfgericht wegen angeblichen Umstoßens eines Gegners disqualifiziert.**

Wenn man bedenkt, daß bei den großen Teilnehmerfeldern auf den engen Waldwegen immer Rempelen zwischen Läufern vorkommen und wenn man weiter bedenkt, daß die Disqualifikation nur aufgrund von Aussagen Neustädter Kampfrichter — entgegen der Aussagen der Bamberger Augenzeugen — erfolgte und daß dadurch einem an zweiter Stelle einlaufenden Neustädter (!) die Meisterschaft ermöglicht wurde, so bleibt doch ein sehr ungutes Gefühl zurück. Der offiziell eingelegte Bamberger Protest wurde jedenfalls vom Schiedsgericht, das den Neustädtern Glauben schenkte, zurückgewiesen. Stefan sollte trotzdem den Kopf nicht hängen lassen und es den Neustädtern dafür im nächsten Rennen zeigen! -sl



Das ist Roman Herl, der 15jährige Schüler des Dientzenhofer-Gymnasiums, der in der Klasse Jugend B in Neustadt überlegen den Titel eines oberfränkischen Waldlaufmeisters für die LG Bamberg gewann

Foto: Leitherer

## Detlef Palt imponierte in Budapest

Mit gutem Erfolg startete Bambergs Sprint-As Detlef Palt (LG 1. FC/Post SV/VfL Jahn) beim Junioren-Leichtathletik-Länderkampf Ungarn gegen Bayern in Budapest innerhalb der bayerischen Mannschaft. Im 100-m-Lauf belegte Palt hinter dem ungarischen Europameisterschafts-Teilnehmer Lepold (10,4 Sekunden) den zweiten Platz in ausgezeichneten 10,6 Sekunden. Mit dieser Zeit stellte er einmal mehr den oberfränkischen Rekord ein. Man darf gespannt sein, wann endlich 10,5 Sekunden fällig sind. Eine starke Leistung brachte Palt auch in der bayerischen 4 x 100-m-Staffel, die in 41,4 Sekunden den zweiten Platz belegte.



Zwei aus einer Vielzahl von Kreis-Waldlaufmeistern. Links Jutta Pager (TV 1860 Bamberg), die bei den Damen siegte, und rechts Stefan Leitherer (LG Bamberg), der bei den Herren der gesamten Konkurrenz davonlief

Foto: FT-Läufer

## Die Jüngsten beherrschten die Szene

Kreis-Waldlaufmeisterschaften im Hain mit vollem Programm

Die Leichtathleten aus Bamberg und Forchheim konnten sich nach langen Jahren wieder dazu entschließen, die seither nur für Schülerklassen offenen Kreis-Waldlaufmeisterschaften mit Bamberger Stadtmeisterschaften heuer auch auf das komplette Wettkampfangebot aller Altersgruppen zu erweitern. Rein zahlenmäßig beherrschten auch diesmal die jüngsten Leichtathleten die Szene, doch bestätigten die teilweise recht ansprechenden Leistungen bei der Jugend und den Senioren, daß die Bereicherung des Wettkampfangebots um diese Jahreszeit in unserer Gegend dankbar angenommen wird.

Erfreulich festzustellen war die rege Beteiligung der beiden für ihre intensive Schülerarbeit bekannten Forchheimer Vereine VfB und Jahn. Wenn sie auch mit Ulrich Stelzner (Jahn) bei den A-Schülern und Vera Landsmann (VfB) bei der weibl. Jugend B nur zwei Titelträger stellten, so kamen ihre Teilnehmer doch meist knapp hinter den Siegern in geballter Formation auf den folgenden Plätzen ins Ziel. Die jüngsten Teilnehmer der Veranstaltung bildeten immerhin 20 Schüler und Schülerinnen der Klasse D (Jahrgang 67/68), deren „Benjamin“, dem fünfjährigen (!) Bernhard Salomon, seine 800-m-Strecke wie ein Marathonlauf vorgekommen sein muß. Hier gewannen Helmut Loch und Michaela Schneider, bei den C-Schülern siegten Thomas Lang und Monika Spiegel, die alle schon das Trikot der Leichtathletikgemeinschaft 1. FC/Post SV/VfL Jahn Bamberg tragen.

Vom Stilistischen und Kämpferischen her schon höchst bemerkenswerte Leistungen zeigten in der Klasse

Schüler B Stefan Heinkelmann nach seinem Pech bei den Bezirksmeisterschaften und Irene Loch, die diesmal vor Ursula Schneider (alle LG Bbg.) das Ziel erreichte. Heike Heinkelmann (LGB) erwies sich auch diesmal als die stärkste A-Schülerin.

Sichere Siege für die LG-Mittelstreckler gab es auch in den beiden Jugend-Läufen durch Benedikt Dümig und Siegfried Mattausch, während bei den Senioren Stefan Leitherer über 4800 m deutlich vor dem stolzen Vater von drei langstreckenbegeisterten Töchtern, Toni Schneider, das Ziel erreichte. Bei den Damen siegte Jutta Pager vor Hildegard Brunner (beide TV 1860 Bamberg).

**Weitere Ergebnisse: Schüler :** 2. Hoffmann, 3. Leopold (beide SpVgg Jahn Forchheim).

**Schülerinnen D:** 2. K. Schneider (LGB).

**Schüler C:** 2. W. Jungkuz (Jahn Forchheim), 3. W. Bonengel (VfB Forchheim).

**Schülerinnen C:** 2. Böhme, 3. Kaiser (beide Jahn Forchheim).

**Schüler B:** 2. Müller (Jahn Forchh.), 3. Beck (LGB).

**Schüler A:** 2. Schmidt (LGB), 3. Nägel (Jahn Forchh.).

**Schülerinnen A:** 2. Lohberger (Jahn Forchh.), 3. Herbst (VfB Forchh.).

**Männl. Jgd. B:** 2. Lohberger, 3. Stelzner A. (beide Jahn Forchh.).

**Weibl. Jgd B:** 2. Linsner (LGB), 3. Dötzer (VfB Forchh.).

**Männl. Jgd. A:** 2. Graß (KHG Bamberg).

**Männer:** 3. Zwiers (LG Bamberg).

-akr

**BAMBERG** — Die Bamberger Sprinterin Brigitte Osel konnte sich bei einem internationalen Frauen-Sportfest in Bozen gegen internationale Konkurrenz aus insgesamt neun Ländern ehrenvoll platzieren. Über 100 m belegte sie in 12,5 Sekunden den sechsten Platz, über 200 m in 25,62 Sek. den vierten Platz.

## Brigitte Osel und St. Leitherer in Frankfurt siegreich

Starke Konkurrenz und eine erstklassige Kunststoffbahn suchten vier Leichtathleten der LG 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg bei einem Abstecher zum Nationalen Abendsportfest in Frankfurt. Die kleine Bamberger Delegation schlug sich dabei auf der Anlage von Eintracht Frankfurt am Riederwald ausgezeichnet.

Über 100 m der Frauen beeindruckte Brigitte Osel mit locker herausgelaufenen 12,2 Sekunden (Jahresbestzeit), die den 1. Platz bedeuteten. Siegreich war auch Stefan Leitherer über 800 m. Obwohl er praktisch vom Start weg selbst die Führungsarbeit leisten mußte, gelang es ihm mit 1:52,9 Minuten seine persönliche Bestzeit aus dem Jahre 1972 zu egalisieren. Bernhard Leitherer startete über 400 m und lief erneut unter 51 Sekunden, diesmal 50,6 (Jahresbestzeit). Nur um drei Sekunden verfehlte Rudi Eckenweber im ungemein stark besetzten 5000-m-Rennen seine persönliche Bestzeit: er lief 15:33,4 Minuten. -sl

## Einwich lief 3000 m in 8:59,8

Friedrich Einwich, der talentierte Nachwuchs-Langstreckler der LG 1. FC/Post — SV/VfL Jahn Bamberg, ließ bei Testläufen des Bayerischen Leichtathletik-Verbands in Bad Aibling mit einer bemerkenswerten Leistung aufhorchen. Im 3000-m-Lauf der Jugend lief der Bamberger als Sieger die für einen 17jährigen hervorragende Zeit von 8:59,8 Minuten, unterbot also die begehrte 9-Minuten-Grenze. Mit dieser Zeit bewies Einwich, daß er sich gegenüber dem letzten Jahr bereits jetzt — am Anfang der Saison — erheblich verbessert hat.



Der Sieger der Jugendklasse, Werner Himmel, übersprang im Flop-Stil die stattliche Höhe von 1,85 m

Foto: FT-Läufer

### Bahn-Eröffnungswettkämpfe der Leichtathleten im Gaustadter Sportzentrum

## Erfreuliche Frühform einiger Spitzenkräfte

Poldi Weegmann sprang 1,90 m hoch / Stefan Leitherer gewann den 400 m-Lauf

Bei herrlichem Frühlingwetter eröffneten die Leichtathleten des Kreises Bamberg/Forchheim am Samstag auf der neuen Sportanlage in Gaustadt die Bahnsaison 1975. Teilweise gab es schon recht erfreuliche Leistungen. Besonders einige der bewährten Spitzenkräfte der LG 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg stellten ihre gute Frühform unter Beweis. So Bambergs Sprint-As Detlev Palt, der bei keineswegs idealen Bahnverhältnissen einwandfreie 10,9 Sekunden erzielte, dicht gefolgt von Toni Zahneisen, der auf 11,1 kam.

Zahneisen scheint vor einer starken Saison zu stehen, denn er erreichte auch im Hochsprung mit 1,85 m eine neue persönliche Bestleistung, womit er allerdings „nur“ den zweiten Platz hinter dem erstaunlich starken Poldi Weegmann belegte, der die hervorragende Leistung von 1,90 Meter (ebenfalls persönl. Rekord) erzielte.

Auch der Dritte in diesem Wettbewerb, Gerhard Wenske vom MTV Bamberg, übersprang noch gute 1,80 Meter.

Das vielleicht spannendste Rennen gab es bei den Männern über 400 Meter, als Stefan Leitherer hauchdünn vor dem Hofer Schneider (beide 52,0 Sekunden) und seinem Bruder Bernhard Leitherer (52,3) gewinnen konnte.

Eine sehr gute Leistung ging wieder einmal aufs Konto von Walter Sträßner, der den Diskus auf ausgezeichnete 47,32 Meter setzte und damit klar vor Poldi Weegmann (40,54) und Heinrich Porsch (40,24) siegte. Im Kugelstoßen gewann Porsch — auf Grund einer Verletzung nicht in bester Verfassung — mit 15,33 Meter vor Weegmann (14,42).

Die überragende Athletin bei den Frauen war erwartungsgemäß Brigitte Osel, die über 100 Meter von keiner Gegnerin gefordert werden konnte und bereits sehr beachtliche 12,3 Sekunden erzielte. Auch im Weitsprung belegte sie mit 5,03 Meter den ersten Platz vor Ingrid Hülz (4,88). Persönliche Bestleistung erreichte im Kugelstoßen Hildegard Sandmann mit 9,50 Meter. Auch bei der Jugend verdienen einige Leistungen besondere Hervorhebung.

Werner Himmel, das große Hochsprungtalent, kam diesmal auf gute 1,85 Meter und gewann damit vor Wolfram Däumler (1,80). Schnellster Sprinter bei der männlichen A-Jugend war Harald Kiefer (11,5), während bei der B-Jugend Adi Geyer mit der persönlichen Bestlei-

stung von 11,6 erfreuen konnte. Ebenfalls persönliche Bestleistung lief über 400 Meter der talentierte Hubert Wolfschmidt mit 53,5 Sekunden.

Bei den Werfern und Stoßern überzeugte der B-Jugendliche Hubertus Seubert, der die Kugel auf die persönliche Bestweite von 13,03 stieß.

Gute Ergebnisse brachte auch der 800-m-Lauf der weiblichen Jugend: Beate Eidloth siegte in guten 2:29,0 Min. vor Vera Landsmann (VfB Forchheim), die als B-Jugendliche auf die persönliche Bestzeit von 2:32,2 kam. Auch Heidi Linsner erzielte mit 2:38,9 eine gute Zeit.

Weitere gute Ergebnisse:

Männer: 100 m: 3. Schubert (MTV Bbg.) 11,4; 3000 m: 1. Leitherer 9:05,2 min., 2. Trog 9:13,4; 3. Schneider (alle LGB) 9:32,4 Min. 4 x 100 m: MTV Bamberg 46,2 Sekunden.

Männl. Jugend A: 100 m: 2. Lutz (LGB) 11,7; 400 m: 2. Einwich (LGB) 56,1; Kugel: 1. Dütsch (LGB) 11,27; Diskus: 1. Bergmann 33,90; 2. Fischer (beide LGB) 32,08; 4 x 100 m: 1. LG Bamberg 47,4.

Männl. Jugend B: 100m: 2. Schliewa (LGB) 11,9; 400 m: 1. Stelzner (Jahn Forchheim) 59,3; Weibl. Jugend: 100 m: 1. Dietel (LGB) 13,2; Weit: 1. Dötzer (VfB Forchheim) 5,00; 2. Dietel (LGB) 4,74; 3. Pflaum (beide LGB) 4,72; Kugel: 1. Kalb (Jahn Forchheim) 9,32; 2. Martius (LGB) 9,06.

Weibl. Jugend B: 100 m: 1. Dötzer 13,1; 2. Käppel (beide VfB Forchheim) 13,3; 4 x 100 m: 1. VfB Forchheim 54,6.

Schüler A: 100 m: 1. Knauer (Jahn Forchheim) 12,8.

Schülerinnen A: 100 m: 1. Hüller (Jahn Forchheim) 13,3; 2. Stöcker (LGB) 13,8; 3. Lohberger (Jahn Forchheim) 14,0.

Schüler B: 75 m: 1. Heinkelmann (LGB) 11,4; 2. Lang (LGB) 12,0.

Schülerinnen B: 75 m: 1. Schneider (LGB) 11,2; 2. Loch (LGB) 11,9; 3.

Heerlein (VfB Forchheim) 12,2; 4. Emmerling (LGB) 12,4; 5. Spiegel (LGB) 12,8.

## Herbert Müller überragender Athlet

... beim Leichtathletik-Sportfest am Samstag in Ebersfeld

Einige überdurchschnittliche Leistungen, ansonsten sommerlich-schwüle Temperaturen und eine Organisation mit vielen Pannen (der Zeitplan wurde teilweise bis zu 45 Minuten überzogen) — das war das Fazit des 7. landesoffenen Leichtathletik-Pfingst-sportfests am Samstag in Ebersfeld.

Für die herausragenden Ergebnisse sorgten Herbert Müller (Quelle Fürth), der den Weitsprung mit 7,10 m und auch den Hochsprung mit 2,02 m gewann, Heinrich Porsch (LG Bamberg) mit 16,26 m im Kugelstoßen, Walter Sträßner (LG Bamberg) mit 45,42 m im Diskuswerfen, Dieter Haeuschkel (BSV Bayreuth) mit 67,32 m im Speerwerfen sowie die zweifache Sprint-Siegerin bei den Frauen, Brigitte Osel (LG Bamberg), die über 100 m in 12,2 Sek. und über 200 m in 25,3 Sek. erfolgreich war.

Aus Bamberger Sicht verdienen einige weitere Ergebnisse besondere Würdigung. Der noch jugendliche Karl Will erzielte im Weitsprung mit sehr guten 6,83 m persönliche Bestleistung und belegte damit bei den Männern den zweiten Platz. Seine Formkrise der letzten Wochen offensichtlich überwunden hat 400-m-Läufer Gerhard Weiß, der als Vorlaufsieger 52,7 Sek. erzielte und kurze Zeit später im Endlauf mit ordentlichen 52,1 Sek. Zweiter wurde. Ebenfalls verbessert zeigte sich über 100 m die A-Jugendliche Birgit Dietel mit 13,0 Sek. (4. Platz bei den Frauen). Gute Sprintzeiten liefern bei der männlichen Jugend auch die Nachwuchstalente Dietmar Lutz (11,8 Sek. über 100 m) sowie über 200 m Manfred Bentz (24,1), Adi Geyer (24,4) und Klaus Schliewa (24,8). Beate Eidloth versuchte sich gleichfalls über 200 m und kam auf 27,5 Sekunden. Einen nun fast schon „programmgemäßen“ Sieg ersprang sich Werner Himmel im Hochsprung der männlichen Jugend B, diesmal mit 1,80 m.

Weitere gute Ergebnisse: Männer: 100 m: Vorlauf: 3. Anton Schubert (MTV Bamberg) 11,6; 800 m: 3. B. Leitherer (LGB) 2:01,0; 8. Zwiers (LGB) 2:05,1; 5000 m: 1. S. Leitherer (LGB) 15:48,0; Weit: 7. Wenzke (MTV) 6,61; Kugel: 2. Sträßner (LGB) 13,90; Diskus: 2. Porsch (LGB) 42,10.

Weibl. Jugend: 100 m: 2. Statter (MTV) 13,7; 3. Gärtner (LGB) 14,0; 4. Kempf (LGB) 14,1; 5. Kotissek (LGB) 14,6; Hoch: 4. Eckert (LGB) 1,45; Weit: 6. Pflaum (LGB) 4,86; 9. Eckert (LGB)

4,73; 800 m: 5. Linsner (LGB) 2:40,1; Kugel: 2. Martius (LGB) 9,50. -sl